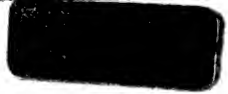
PT
2284
H12D6
Haas, J.B.
Das Donaulied in Prosa
und in Reimen.

Digitized by Google



STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

ektion der n. ö. D. R. K.
178
390

Das Donaulied

in Prosa und in Reimen.

Trismegistos und die Donau,

nebst einer

EPISODE

zur

Dampf-Schiff-Fahrt.

LOUIS ZELS
WIEN.
292

ZL 1423/31
Haas, Johann Baptist

Das Donaulied

in Prosa und in Reimen.

Trismegistos und die Donau,

nebst einer

EPISODE

zur

Dampf-Schiff-Fahrt.

Wien, 1846.

Gedruckt und im Verlage bei Carl Ueberreuter,
Stadt, Dorotheergasse Nr. 1111.

Digitized by Google

Wir wollen ihn fest bewahren;
Den alten Donau-Strom!

PT 2284
H12 D6

Digitized by Google

Begegnung.

In blauer Nacht und Mondenschein,
Kehrt Trismegist im Schwarzwald ein
Und nimmt die Brege bei der Hand,
Geh'! führ mich in der Donau Land,
Er kennt nicht sie, sie kennt ihn nicht,
Fremd schauen sie sich in's Gesicht,
Jungfrau — gedenket hier an List,
Sie möchte wissen wer es ist,
Sie denket her, sie denket hin,
Doch hat sie Trismegist im Sinn;
Er war gewiss zu ihrem Leid,
Vielleicht nicht Christ, vielleicht noch Heid!
Doch war er ja schon hoch in Jahren,
So konnte sie mit ihm wohl fahren,
Und da er sich nicht nennen will,
Setz't sie sich selbst ein gleiches Ziel.
In Pracht und ihrer Majestät,
Als Quell nicht, wie die Brege geht,
Als „Donau" „Strom" um nicht zu weichen.
Wollt' sie die Hand ihm reichen,
Bei Donauesch, die Brege spricht:
Herr, zürne nur der Donau nicht,
Denn wisse, Herr, dass ich es bin,

Digitized by Google

Die Brege in der Donarinn*)!
D'rum lass uns, fahren hoher Herr,
Lass fahren uns auf Dein Begehr,
Lass fahren uns, lass fahren!
Der Geist führt ausser Raum und Zeit,
Des Geistes Aussicht reichet weit,
Des Geistes Sprache ist nur wahr,
Des Geistes Auge hell und klar;
Es reichet lang, es reichet breit,
Erst vor, dann rückwärts meilenweit.
Herr, lass uns fahren, fahren,
Und schauen in die Kreuz und Quer,
Die Länge hin, die Breite her,
Die Breite her, die Länge hin,
Wir fahren in der Donarinn.

*) Donarinn, altes Wort, gleich für Donau.

Nicht im blinden Heidenthum; — zur Zeit des Christenheil's, als 1845 man schrieb, begab sich Folgendes im Monat Mai:

In einer der schönsten Frühlings-Nächte, die je ihre Schatten über das westliche Deutschland ausbreitete, schritt im Dämmerlichte des aufsteigenden Mondes ein jugendlicher Greis in fönikischer Kleidung, Furtwangen in der nordwestlichen Baar der Silva Hercynia zu; schien emsig zu lauschen, zu suchen — in die Nähe des Simonwaldes gelangt, erregte Plätschern und Flüstern seine gespannte Aufmerksamkeit — nicht lange, es schwebte, es trat aus Erlengebüsche, aus Krystallen und Kieseln, aus Blumen und Kräutern eine Najade, doch nein, ein flinkes Mädchen in bäuerischem Gewande, eine Sylfiden-Gestalt dem ehrwürdigen Greise entgegen.

Hoher Herr! Was suchest du hier, verzeihe, wenn ich gleich dir lauschte und hurtig mich aus dem Bade erhob und auch ankleidete; Herr, was so spät ist dein Begehren?

Jungfrau! Geh' ich recht, oder geh' ich unrecht, ich suche die Donau hier.

Herr, du gehest recht und gehest unrecht, versetzte die Jungfrau; such'st du die Donau selbst, so gehst du unrecht, such'st du aber ihre treue Dienerin und erste Jugend-Gespielin, so gehst du recht, denn wisse, ich bin die Brege.

Dein Name nur; wess' Gewerbes und Hantirung bist du? Wie heissen deine Aeltern?

Meine Aeltern sind ehrliche Leute, ich ehrlicher Leute Kind, mein Vater heisst Michel Schwarzwald, wie gemein sie ihn nennen, — und so du nicht Eile hast, will ich auch von meiner Sippschaft, Mutter, Brüdern und Schwestern erzählen; auch die Mutter ist eine Deutsche, ein fruchtbares Weib, gleich mir und allen meinen Schwestern nennt man sie die deutsche Hadburg; die vernehmen Leute aber nen-

Digitized by Google

nen sie, die Mutter, Atmosphäre, doch soll das griechisch sein, und Schnee, Regen, Nebel und Dünste heissen.

Wahr und wohl gesprochen, sinnige Jungfrau! Und wisse; göttlichen Ursprungs ist Schnee und Regen, die Atmosphäre, deine Mutter.

Wohl gesprochen, erhab'ner Greis, so bedünkt dich denn, dass wir alle die Kleinen, wie die Grossen, schwach und mächtig, arm und reich — gleich göttlichen Ursprunges sind?

Von was lebet, von was ernähret ihr euch? Wer, was sind deine Brüder, deine Schwestern, wo wohnest du, wo wohnen sie?

Herr, mein Vater ist ein gar grosser Holzlieferant, mit meiner Brüder Hilfe flösst er sein Produkt bis in die Batavia— meine Brüder alle sind deutsche Bursche, Schiffer, Fischer, Flösser, Fahrleute, Handelsleute, Hausierer, so wie ihre deutschen Weiber, wie da sind: Michel Nekar, die Alb und Wiesen, Michel Dreisam, die Murg, Elz, Enz, Nagold, etc. etc.; was meine Geschwister betrifft, sind sie ziemlich rührig und gehäbig, und verdienen ihr Brot meist im deutschen Auslande, — du staunst, ja, ja, besser würde es gehen, wenn die Freiheit der Flüsse ganz wahr wäre, deutsche Zölle im deutschen Vaterlande ganz abgekommen wären, so werden aber Brüder und Schwestern oft wie Fremde behandelt — was übrigens Vettern und Muhmen betrifft, so ist es mit uns nicht aus, sind zwar arm, von Natur kärglich nur bedacht, wenig Getreide, etwas Flachs und Hanf; aber wir wissen uns zu bescheiden, wo die Natur feiert, muss Hand und Zeit schaffen, — sollst du es glauben, hoher Herr, 1213 verwandte Meister und Gesellen erzeugen wir an die anderthalb Millionen fl. Holz- und Spiel-Uhren, Holz- und Stroh-Waaren und Geflechte aller Art, die unseren Namen durch alt und neue Welt rühmlich tragen. Herr, das ist ein Gebimmel ein Gebammel, ein Schnurren, ein Schnarren, ein Geknister in unserem Schwarzwalde, wie in der Ameisenwelt in ihrem Fleisse.

Aber Kinder, wie steht es da mit eurer Sicherheit, im rauhen Gebirge der nahen Grenze?

Herr! Hütten, Häuser, Dörfer, Flecken mitunter Städtchen, auch rührig und gehäbig, und Hände und Menschen genug.

Digitized by Google

Die Höhe der Gebirge, wie die Liebe zum deutschen Vaterlande, sind uns Schutz und Waffen, 4610 Fuss hoch oben in Feldberg steht unser Vaterhaus, und zerstreut manch' wirthliche Hütte — zwischen Todnau und St. Märgen, und der Kniebis, und der Katzenkopf, und die Hornisgrinde, und die Hölle sind und waren oft Schutz und Schirm uns, wenn Keltia als ungebetener Gast gewaltig zu besuchen kam; Dank sei, es ist vorüber und komm' nie mehr die Zeit, in der des Landes eig'ne Kinder nimmer einig wurden, wo Freund und Feind ein gleiches uns gehunzt, gehetzt.

Nun, hoher Herr, hab' ich deines Wissens wohl genügt, geruhe nun und sage an, was dich in der Tannen schwarze Nacht geführt?

Ich suche die Donau, ich habe zu wechseln Geheimniss mit ihr.

Herr, du prüf'st mich nur, du kamst aus Osten, als ich dich ersah, und suchst in Westen hier die Gebieterin, so wisse Herr, täglich deinem Hause vorüber fährt sie, und bespült die gebräunten Mauern der vielgethürmten, der vielbelebten Vaterstadt des Doppel-Donaufürsten, — hoher Herr, trotz deiner wäl'schen Kleidung glaubst du denn unerkannt zu bleiben? Du, die Stütze, die Säule des Willens, des Wortes, des Fürsten; — die Ausführung, die That, — ohne Schild und ohne Speer, unblutige Lorbeern über Volk und Zeit. Du! Geist- und Sittenentwicklung friedlicher Kräfte, Wissenschaft, Handel und Künste, Spate, Egge, Sense, Sichel und Pflug. Winkelmass, Zirkel, Hammer und Meissel deine Waffen, Klafterstab, Kompass im Wappen. Arbeit die Elle der Zeit, Industrie Werktkätigkeit des Lebens deine Parole, Arzt, Chirurg und Operateur für Communisten- und Proletarierfieber, sophistischer Gaukeleien, philosophischen Schwindels, Zeit und Arbeit die Mixtur, die Panacee für sittliche Entartung — sage an, erkenn' ich dich nun, ist es wohl an mir, zu fragen, hab' ich recht?

Ich halte das für List, du willst mich ausforschen — doch hältst du mich für den, der tausende vor Jahren, also dachte, also wünschte, wie du heute sprichst, so hast du recht, doch hältst du mich für den, der heut und gestern also denket, also wünschet, handelt, spricht: *post*

Digitized by Google

Christum natum, so hast du unrecht, Du irrest, und verkennest mich.

Herr, verzeihe, ich erkenne dich, geleitend die Gebieterin, hab' ich dich oft gesehen, behalten dein Gesicht! Dem Ruhme der Verehrung, dem Lob, dem Dank willst du entziehen dich.

So schwör' ich denn bei Osiris, dem klaren Mond und den grauen Locken, in welchen er spiegelt, ich kenne dich, die Donau, den Schwarzwald, den Osten und den Westen nicht, nie hab' ich euch vorher gesehen, aus Süden komm ich her.

Wohl unbegreiflich dir und andern, vor Minuten noch hab' Mailand's Eb'nen ich durchwandert, erklommen der Apenninen Höh'n, das Wormserjoch erstiegen, 8850 Fuss über den rhätischen Alpen. 2400 Fuss lange Galerien durchwandert, der Adda wechselnde Fälle gesehen, die Alpen Glarus überschritten, viele Wege gesucht, verloren, gefunden, aus dem Süden, aus dem Limmathale, schreite ich einher.

Verzeihe, hoher Herr! zum Schwure habe ich dich verleitet, doch ohne ihn auch glaub' ich dir — heilig, gleich das Wort, wie der Schwur, ist dem Deutschen; heilig haltet beide er, nicht unbegreiflich mir ist deiner Reise Läng' und Kürze — der Geist dem Körper leiht die Schwingen, auch ich zu Thal mit der Gebieterin, wollt' ich sagen, fahre Stunden in Minuten hin, und so mag Aehnliches begreiflich sein.

Jungfrau, was bewegt so mächtig deine Sprache, so voll von Geist und Herz und Kopf — was birgt dein bäurisch' Gewand.

Ein deutsches Herz und deutsche Sprache — Liebe zu Fürst und Vaterland — früh' lernt der Deutsche denken, sprechen, lesen, schreiben; doch schreibt er schon zu viel, zu langsam, und bedächtig handelt er, das ist's, o Herr, was Herz und Sprache aus mir bewegt.

Doch Herr, du suchest die Gebieterin, könnt' ich als Magd nicht dienen dir, verwandt bin ich ihr und auch Gespielin; was du mir trau'st, ist ihr gesagt — warf sie ganz leicht mit Schalkheit hin.

Ich selbst ein Herr, nur spreche mit der Herrin! mach' schnell, und führe mich zu ihr.

Digitized by Google

Herr, verzeih', so schnell kann das nicht sein — im Fürsten-Hof zu Donauesching, bei meinem Mümchen triffst du sie, doch, gelieb' zu warten, kleine Weile, zur Schwester Brigach einen Sprung zu thun, dass vielleicht voran sie eile, zu hemmen die Herrin in ihrem Lauf.

Wer ist die Brigach, die du mir noch nicht genannt?

O Herr, es ist Hadburg, mir eine liebe Schwester, die, weil sie um Minuten jünger; aus Eifersucht mit mir im Streite steht, doch ist sie nur der Donau gleiche Magd, wie ich in Liebe und in Treue, das ist es aber, was den Deutschen plagt — Rang, Titel und Anciennetät; d'rum lass mich hin, berichten ihr, damit sie's übel nehme nicht und uns begleite, sie gehe links, ich gehe rechts, und du geh' in der Mitte und damit die Zeit vergehe, wollen wir dir nennen, die Orte an der Reisebahn, so weit wir sie erkennen.

Ich Brege rechts und immer rechts Simonswald und Heidenschloss, Furtwangen, dass du kennest, und ferner rechts Schönenbach, Vöhrenbach, Schwanenbach, Bergenbach, Fischer, Schwarzenhuben, Zindelstein, Wotterdingen, Bruggen, Bräunlingen, Hüffingen, Allmanshofen.

Und Schwester Brigach links, und links; Hirzwald, St. Georgen, Peterzell, Germans, Kap, Villingen, Riedheim, Geigenbach, Kirchdorf, Eichbühl, Grüningen, Aufen etc. etc.

Vertieft in Staunen, Spähen, Schauen, geleitet von den beiden Schwestern langt' bald der Greis vor Donauesching an.

Im tiefen blauen Azur des Mondes volle Silberscheibe schmeichelnd von Lämmerwolken umkreiset, heilig und hehr leuchtete Osiris von oben herab, Weste säuselten, Blumen, Kräuter dufteten, Ahnung und Sehnsucht erfüllten den Raum.

Feierlich erhob Brege sich, und gleich fliessendem Silber ihr Kleid, dem Greise reicht sie die Hand, kühl ohne spezifischer Schwere, ein Uebergangwesen der Erde zum Himmel, ein körperlich' Sein und doch nicht Sein führte sie hin, ihn zum tellurischen Schiffe, mit archimedischer Schraube und hohl, unähnlich nicht dem orientalischen Minaret, zugleich ein Kunstwerk überraschender Mechanik,

Digitized by Google

Raketen von Rubinblitzen und des Topases dunklen Qualm, aussprühend, und wie der Blitz, wie in der Luft der Vogel, schiesst es pfeilschnell die Glätte des Wassers dahin, und nicht verwundert erkennend die wogend wasserreiche Donau im deutschen Schwesterreiche der viel strömenden Flüsse, beugt vor der hohen Jungfrau sich, der ehrwürdige Greis, schweigend das Schifflein besteigend, in welchem zu der Gebieterin Füssen Brigach, die Dienerin und Gespielin, demüthig kauert.

Hoher Herr, des Wortes bedarf es nicht, du erkennest mich!

Hoher Herr, was ist dein Begehr'?

Hohe Frau, der Segen von Oben, Handel, Schifffahrt, Industrie — und dann noch — und dann noch — und dann noch — ein Gewerbe.

Herr, du stockest, spreche!

Ein Heirathgesuch, du staunest — doch nicht für mich, für meinen blauen Sohn!

Greis, erkläre dich!

So wisse denn, ich bin — bin Trismegistos.

Wie? — Trismegistos! Heil mir! meines Lebens schönster Tag! Heil dir, Trismegistos — göttlicher Greis, meine Knie beuge ich vor dir!

Was thust du, hohe Frau — — meine Tage sind vorbei seit Omar's Zeit — mein Reich zertreten von Despoten Hufen, zur Fabel wird mein Name!

Das Reich —, der Name nicht; der Geist ist es, der ewig lebet,

Doch, hohe Frau, steh' auf, steh' auf, erhebe dich!

Ich eine hohe Frau? An deiner Seite in diesem Schiffe — mit Nichten Herr, ohne dich stürz' ich mich in die Fluten, allein bin ich eine hohe Frau, bei dir nur eine Magd — das Schiff mit seiner Kunst aus deinem Geist geboren — die Macht nicht, der Geist regiert die Welt, so wie die Wellen. —

Lass' uns daher im Frieden theilen — was ist der Geist doch ohne Macht — beide kommen nur von Oben — beiden gleich die Ehr' das Heil.

Und friedlich reichen sie die Hände.

Handel, Schifffahrt, Industrie, den allgemeinen Segen,

Digitized by Google

ja, das lass' uns nun verhandeln — zart ist der letzte Punkt — lass' diesen auf Minuten uns vertagen — und sprechen von der Gegenwart:

Seit mit dem Feuer sich verbunden mein Element, hat sich geändert die Natur der Schifffahrt wie des Handels, der Segen kommt auf neuen Schwingen, trügt mein Gedächtniss nicht, so trägt mein Rücken heute schon 4000 Pferde Kraft und 4,000.000 Zentner Last und kaum ein Jahr vergeht — so steigt vielleicht auf 5000 und 5,000.000 ihre Zahl. — Die Meere, laut Tractaten, stehen offen mir, durchs freundnachbarliche schwarze Meer zieht sich der Weg über das schnell emporblühende Tifflis und das kaspische Meer in die reichsten Länder Central-Asiens, die von Albion projectirte Strasse auf dem Euphrat kann dem indischen Handel wieder den näheren und sicheren Weg durch das westliche Asien öffnen, und so dürfte die sanguinische Hoffnung, meine lieben Donaustädte zu europäischer Wichtigkeit, die sie vor Umschiffung der Südspitze Afrikas hatten, zu gelangen in Erfüllung gehen; Portugals und Spaniens verlorner Handel sich in Deutschland reproduziren, Regensburg, Wien, Pesth, Galacz etc. etc. zum Range erster Handelsstädte Europens gedeihen.

Hohe Frau; doch vorerst bitte ich dich, mir mehr der eigenen Geschichte zu erzählen, — und es sprach die hohe Frau:

Wohl bin ich Michel Schwarzwald's Tochter, aber nicht von Ewigkeit, mein Stamm reicht über Roma's Kaiser und Enkel Rothbart weit hinaus. Vor tausend Jahren ward' ich schon getaufet unter Bonifazius, Karl der Grosse meiner Jugend Freund — ja kurz ich kann — ich will's nicht läugnen, von Heiden stammt mein Geschlecht — man raunt sich in das Ohr, Zeus und der Thetis Kind sei ich — und wohl — ja gar — nimm's mir nicht übel vielleicht mit dir verwandt — verzeihe meinem Stolz — noch mehr, — zehntausend Fuss über Pontus Euxinus steht mein schwarzer Tannen-Thron, höher nur steht Schamyl in seinen Bergen. Mein Strom streitet mit der Sonne Lauf, nicht ihrem, nur meinem eig'nen Sinn folg ich dreihundert Meilen von West nach Ost, d'rum nennt man mich auch Sonnentrotzerin, 10 Meilen weit auch noch vom Meere

Digitized by Google

verbreit' ich meiner Wässer Süssigkeit, — von meiner Heimat bis zum Meere 100 Schwestern nehm' ich, und Brüder in mir auf, vierzig sind davon schiffbar und auf breitem Rücken tragen sie den Segen von Land zu Land, davon die Grössten und auch die Wichtigsten will ich dir nennen, — hier nördlich oder links: Lauter, Blau, Werniz, Schutter, Schwarzach, Ilz, Kamp, Isel, Theiss, Schyl, Aluta, Sereth, Pruth.

Hier südlich oder rechts: Osterrach, Westerach, Iller, Güns, Lech, Ilm, Isar, Vils, Inn, Traun, Enns, Ips, Erlaf, Traisen, Leitha, Raab, Drau, Save, Iskra, Ostra, Jantra, Lom.

Somit nun habe ich die Natur des Weibes nicht verläugnet, auf meinen Thron, mein Diadem gewiesen, der Pfauenfedern-Farben-Schmuck stolz dir aufgerollt, in deiner Gegenwart lass nun der Demuth mich erinnern, sieh meinen Kopf und meinen Leib und meiner Arme Allgewalt, doch sieh nicht auf des schönsten Vogels Füsse.

Jungfrau, ich sehe nichts, was mich befremden kann.

Ach Herr, zu früh noch wird es kommen, lass mich vielmehr in Demuth forterzählen:

Mit der Taufe hatt' ich abgeschworen den Glauben aus der Heidenzeit — der heiligen Roma deutsche Kaiser zu Pathen und zu Vätern mir erwählt, als Karl Magnus heimgegangen und Friedrich an der gold'nen Au lang und ruhig im Kyffhäuser Berge schläft, sind mir Väter auferstanden aus Habsburg's edlem Geschlecht.

Kurz mit Worten der Geschichte lang hab' ich erwähnt bis heut' vom Tage der Geburt, mein Problema dir.

In Politik soll nimmer mischen sich des Weibes Mittelmässigkeit, ich schweige ganz von ihr, es könnte leicht des Tages Licht der Nacht Gespräch beleuchten; den Segen uns verderben, durch Politik verdirbt man nur, — auch gilt's mir gleich, was hab' ich von den Menschen, sie haben Alles nur von mir, und ich, ich fliesse fort, wie mir der Herr gebeut —

Segen, Liebe, Handel, Wandel, auf und ab, der Schiffe ohne Zahl — Fische und Gold in meinem Bette, das stets ich mit mir führe — und so bedarf ich von den Menschen nichts — Römer, Deutsche, Markomannen, Qua-

Digitized by Google

den, Hunnen, Türken, Hellenen, Sarmaten, Skythen, Alles stritt um meinen Lauf — Millionen Menschen sind gefallen — tausend Schlachten sind geschlagen — und ich, ich folge meinem Lauf —

Und nochmal und zum letzten Mal. Handel, Schifffahrt und Industrie — der Geist und Wille für höchstes Völker-Glück — für ein Volk nicht — für Alle, Alle, Segen, bewegen mein Geschick; doch treibens die Menschen gar zu arg, so tret' ich alle 15 Jahre sechs, sieben Fuss über meine Barre, zu zeigen, dass der Weltenlenker zuweilen durch mich strafen kann.

D'rum keine Politik vor allem Andern, — als Mährlein will ich lieber wandern, durch unsere vielbewegte Zeit — nur Landsmannschaft verläugne ich nicht, ein Schuft, der sein Land verläugnet, der Pflicht, dem Fürsten ungetreu.

Deutschland! in dir bin ich geboren, o süsses Wort in deutschen Ohren, sehet auf die Karte hin!

Baden decket meine Stirne, schirmet meinen Sinn, Würtemberg Haupt und mein Gesicht, Baiern Hals und Brust, doch ach mein Herz, und ach mein Sinn, o welche süsse Lust, mein ganzes Herz, mein ganzer Sinn liegt im deutschen Ostland d'rin!

Hohe Frau, lass dich umarmen, führe mich in's Ostland hin!

Und also fuhr die Jungfrau fort: Die Zeit hat meinen Lauf nur wenig noch geändert, das Pulver wenig mir genützt, wenn ich's schon nicht erfand, — Schiesspulver ist schlechte Industrie, das Feuer nützet nur, wenn es im Bunde durch die Macht gezügelt wird.

Doch lass uns nun die Fahrt beginnen, hier in Donauesching leg' ich ab mein Incognito und bin die Donau, wie ich leib' und lebe, vergess' auch nie, was ich gewesen war, die arme, arme kleine Brege und gerne dulde ich Ehemals Meinesgleichen, die arme, arme kleine Schwester, die Brigach, neben mir — und auch das Mümchen hier im Schlosshof, das besser dünket sich vielleicht, im Fürstenhof geboren, und gerne mir vielleicht Geburt und Namen usurpirte, — doch still, das sind nur Kleinigkeiten und schnell wird unsere Zeit verrinnen — zu Mitternacht muss ich bis Galacz sein, am Morgen auch zu Hause wieder.

Digitized by Google

Und du, hoher Herr, hast du Eile oder Weile?

Ich, ich kehr' eh' Schwalbe schwingt, eh' Wachtel schlägt und Lerche singt, zurück zu den Pyramiden.

Wir fahren kurz um Mitternacht zur Wahrheit, unserem Ziele.

O hoher Herr, sieh her, sieh hin, wie viele Orte da sitzen, Städte, Häuser, Thürme d'rin, mit Kreuz an ihren Spitzen, und der Brücken ohne Zahl an jedem Ort all' überall.

Die Zeit ist kurz, nicht alle historisch-, geistig-, christlich-, strategisch-romantischen Orte der deutschen Donau-Geschichte kann ich dir nennen, mehr geschreibig als gesprächig sind heut zu Tage die Deutschen. An Geographien, Topographien, gelehrten Donaugeschichtswerken fehlt es uns nicht — nun aber höre im geflügelten Worte und in der Pfeilschnelle des Blitzes, wie der Fahrt, die Nomenclatur des weiten Kreises Verwandter, Schwestern, Brüder und Bekannter, ihrer Berge, ihrer Thäler, ihrer Sitze, ihrer Herde, ihrer Industrie.

Lass uns ablegen den Pathos der Geschichte, und sprechen als Schiffer, Handelsleute, Hausirer, Hellenen und Juden.

Hohe Frau, zu meinem Staunen nennst du Hellenen vor den Juden.

Und das mit Recht, im Handel und Wandel, problematisch hat der Hellene ohne Credit (Glaube), den Juden mit Credit (Glaube), schon lange überholt. D'rum lass gehen die Welt und fahren das Schiff, nur Handel und Wandel sei unser Gespräch, und das was wichtig ist und werden kann; Aus- und Einmündungen, Brücken, Häfen, Kanäle, Schifffahrt, Schiffbau, Schiffswerften, Industrie und Zahlen, Summen, Agentien — — — nur dann, wenn mein Herz hoch schlägt, und längst entschlafene Erinnerungen wieder auftauchen, dann höre mich, o Herr! und habe Mitleid mit dem schwachen Weibe.

Lasst gehen die Welt und fahren das Schiff. Wir fahren nach.

Phoren.

Gutmadingen.

Geisingen (mit schöner Brücke, auf dem nahe stehenden Wartenberge herrliche Aussicht über die Baar).

Digitized by Google

Möhrigen (auf der sogenannten Baar).
Duttlingen (in der Ebene der Baar).
Neidingen.
Altstadt.
Mühlheim (berühmter Wallfahrtsort).
Beuren.
Hausen (berühmtes Eisenhüttenwerk).
Neidingen (ober und unter).
Gutenstein.
Dietfurt.
Laitz.
Sigmaringen (Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen).
Sigmaringendorf.
Scheer.
Riedlingen (eine Meile davon, der 2364 Fuss hohe Berg Bussen, der sich frei und weithin sichtbar in der grossen Donau-Ebene erhebt, und herrliche Umsicht gewährt).
Zell (Eisenhämmer).
Zwiefaltendorf.
Rechtenstein.
Brühlhof.
Neuburg.
Marchthal (ober und unter).
Munderkingen (Fabrik und bedeutende Pferdemärkte).
Rothenacker.
Dettingen (Fabriken und Handel).
Opfingen.
Donaustetten.
Gogglingen.
Wiblingen (Einfluss der Iller).
Ulm (die schöne neue Ludwig-Wilhelm-Brücke zu dem an dem rechten Donau-Ufer gelegenen baierischen Dorfe).
Neu-Ulm. —

Je mehr sich die Reisenden dem thürmenden Ulm genähert, je unruhiger wurde die hohe Jungfrau; Schatten der Vorzeit tauchten aus der Erinnerung empor; als aber des

Digitized by Google

Münsters gothisch' ehrwürdig' Gebäude, grösster und höchster christlicher Tempel in Deutschland, des Mondes Scheibe beleuchtete, schwoll ihr das Herz, von rührenden Thränen überflossen die Augen.

Sieh' hier Trismegistos, die alterthümlich' herrliche Stadt ist mir das Auge im Kopfe — doch während sie ihren Gefühlen Luft machen wollte, unterbrach eine unerwartete Erscheinung die rührende Weise; — nicht ferne, wo Blau und Iller die Donau bereichern — ein tobend Getöse nach aufwärts, ein Drängen der Wellen, das hören und spüren sich liess, beengten die Fahrt.

Eine Ambassade — Pontus Euxinus — aufwärts sendend der Okeaniden und Nereiden Schar, von Triton begleitet, der auf der Muschel Fanfaren blies — Thetis, welcher Poseidon das Gespann nicht geliehen — durch Galatheia vertreten — um Trismegistos, den Vater, um, die Donau die Tochter zu begrüssen, waren gekommen, die ernste Scene durch heiteren Zwischenfall zu kürzen.

Vive le Danube! vive Trismegiste! — rief die Deputation — freundlich nickend, ironisch lächelnd über Bord liess gleiten die sinnige Jungfrau die Worte, in zierlich französischer Sprache: *Où peut on être mieux, qu'au sein de sa famille.* —

Trismegistos, gerunzelter Stirne, *et quand même*, erwiedernd und besorgt, dass das Schifflein nicht umschlage, frug ängstlich, was mitten in Deutschland französische Sprache bedeute? — sie ist die Sprache der Diplomatie, erwiederte beschämt die Jungfrau, schnell segelnd in's Weite. Von ferner Alb erklang ein allemannisch Lied — ein Schwanengesang vielleicht.

Nach:

Leipheim (Brücke mit 10 Bogen).

Günsburg (Einfluss der Güns, und Schifffahrt und Handel),

Gundelfingen (fruchtbare Ebene).

Lauingen (Handel und Schifffahrt).

Dillingen (lebhafter Handel, Schiffbau und Schifffahrt, 6800 Fuss langer und 90 Fuss breiter, und 8 bis 10 Fuss tiefer Karolinen-Kanal, welcher den Lauf der Donau um 6200 Fuss abkürzt)

Digitized by Google

Höchstett.

Blindheim (Sieg der Oesterreicher und Engländer über die Franzosen im Jahre 1704).

Donauwörth (Einfluss der Wernitz und unterhalb des Lech mit einer Brücke, Märkten, Fabriken, Schifffahrt und Handel).

Neuburg (mit der berühmten Elisens-Brücke, zwischen hier und Schrobenhausen das berühmte Donaumoos).

Hoher Herr! lass' uns einen Moment verweilen, wichtig für die Zukunft, und dein Urtheil ist hier ein Blick — mit 320 Kanälen, im Längenmass von 118 Stunden, wurde diese Sumpfgegend von dem milden Karl Theodor in 32 Kolonien und 451 Familien in urbar und fruchtbares Land von 11878 Tagwerken verwandelt. Nicht umsonst nennt sich die grösste Kolonie in ihrer Mitte Karlshuld. — Das konnte Fürstenwille und deutscher Fleiss; doch siehst du hier nur mein kleines Donaumoos; das grosse, leider! kommt erst nach.

Ingolstadt (von der Schutter durchflossen, mit schöner Brücke).

Kehlheim (an dem Einflusse der Altmühl in die Donau. Brücke auf 14 Bogen 558 Fuss lang, berühmte Kehlheimer Schiffe).

Hoher Herr! nicht Worte, der Thaten Ansicht soll von Deutschlands Grösse in seinen Unternehmungen in den Feldern des Gewerbfleisses dich überzeugen; wirf deinen klaren Blick in weite Ferne. Ein Plan, den Karl der Grosse vor nahe tausend Jahren gefasst, liegt hier vor deinen Augen plan, der Ludwigs-Main-Kanal. Von baierisch' Dietfurth an der Altmühl, wo dieser Fluss von der Donau bis Kehlheim schiffbar gemacht, in dem Thale der Sulz nach Neumarkt, woselbst er die höchste Stelle erreicht, sich dann von dort nach Nürnberg und in dem Thale der Regnitz, des wichtigsten Nebenflusses des Main, der bei Forchheim schiffbar wird, nach Bamberg senkt, wo er in diesen Fluss tritt, der sich eine Stunde unterhalb bei Bischberg in den Main ergiesst; seine ganze Länge beträgt, einschlüssig der schiffbar gemachten Strecke der Altmühl, 592,543 bairische Fuss

Digitized by Google

oder 23⅓ deutsche Meilen, mit 91 Schleussen etc. Dermalen längster Kanal Deutschlands, ein Riesenwerk, dessen Kosten am letzten Ende seiner Ausführung von 11 bis 15 Millionen Gulden betragen dürften. In der oben angegebenen Richtung durchschneidet er also nicht nur Baiern seiner Mitte nach, sondern es findet auch von Bamberg aus die weitere Verbindung mit dem Norden und Nordosten Deutschland's am leichtesten und zweckmässigsten statt.

Und wie heisst der Unternehmer dieses grossen Werkes?

Ludwig, wie der Kanal, es ist nur ein Deutscher!

Das denk' ich wohl.

Doch Ludwig ist wahrscheinlich nur sein Christen-Name? Den Geschlechts-Namen verhehlst du mir?

Ganz einfach nennt er sich nur Baier.

Und weiter kein Prädikat?

Sein Prädikat ist der Kanal! Doch nennt er Ludwig Baier sich.

Regensburg (am Einflusse der Nab mit der schiffbaren Vils vereinigt; am linken Ufer):

Stadt am Hof (wo der Regen in die Donau fällt).

Und als von weitem sie sich

Regensburg genaht, rief die Jungfrau:

Sieh' hier mein deutsches Halsgeschmeide mit goldenen Ketten der Erinnerung — manch' gothisches Juwel, und byzantinisch' Heiligenbild enthält köstlich seine Fassung.

Hier ist's, hoher Herr! — wenn ich am frohen Tag des Herrn, um 9 des Morgens den breiten Strom in lachender Natur, mein Donau-Liederthal, nach Wien von Ulm gleite, mein Herz aufschwillt, wenn von 1000 Thürmen gold'ne Kreuze in der Sonne blitzen, von 1000 Thürmen Festgeläute, die Luft in metall'nen Wellen schwingt, von 1000 Orgeln Harmonie'n am langen, langen Donau-Ufer die Luft bis zur Himmelshöh' erfüllen — aus Millionen Kehlen — vom gesammten Donaustrande ein Lobgesang bis an des Aethers Kuppel dringt — dann erbebt mein Herz, die Seele mir erschauert — ahnungsvoll Gefühl der Ewigkeit — der höchsten Grösse — des Christen Gott!!! — Du weisst es, dass ich Christin bin.

Digitized by Google

Zitternd lallt — der Mund — der Seele unsterbliches Gefühl:

„Ehre sei dem Herrn in den Höhen und Friede den Men-
„schen auf Erden, die eines guten Willens sind“ —

Diess, o Herr! mein Lobgesang — mein

„Donau-Lied“

„in Prosa und in Reimen“

vor Schluchzen konnte sie nicht weiter. —

Doch diese Rührung bald war sie auch vorüber.

Als sie durch die berühmte 1091 Fuss lange, 23 Fuss breite, auf 15 Bogen ruhende steinerne Brücke fuhren und am Steindamme des untern Wörths vorüber kamen — da sass ein eisgrauer alter Mann, verfallenen und doch martialischen Anschens, bedeckt mit Fragmenten der alten Reichsmontur. —

Und sie fuhren und fuhren weiter und weiter, nach:

Stauf, nach Donau-Stauf (mit einer hölzernen Brücke über die Donau).

Als trismegistos von ferne den Salvator-Berg ersah, von Staunen bewegt rief er: O Jungfrau sieh! da, was glitzert und blitzet im Mondenschein, was zimmert, was hammert, was flimmert, was flammert in mein Aug', in mein Ohr mir hinein.

Hoher Herr! Erstaunliches sehe ich nichts, ein Gebäude nur auf dem Berge, bescheiden und klein.

Was nennt der Deutsche klein in seinem Geiste, bald wird euch das Grösste zu klein, ein Riesenbau dünkt mir's zu sein.

Du mögest ihn messen, o Herr!

Jungfrau, du gibst mir doch Kunde davon?

Es sei darum, ob lieber ich schon wünschte ein Andrer gäbe sie; der Deutsche soll vom Deutschen wenig sprechen, zu sehen, zu hören, zu lernen von andern Nationen bleibt ihm noch genug; o Herr, erspare mir die Mühe.

Ich lass dich nicht los.

Beschämt den Blick zur Erde wendend, sprach sie: Die Sache ist nicht gross.

Walhalla ist's, der Deutschen kleines Pantheon, der Tempel des deutschen Graals, das deutsche Monsalvatsch, der deutsche Heldensaal, die deutsche

Digitized by Google

Dichter-Kammer, Emporium für Kunst und Wissenschaft — Werkstatt königlicher Meister und Gesellen, für Dichter, Maler, Architekten, des Mäcen's Palast, Schenke für Harfenwein in goldenen Pokalen — Cherusker-Fürst Arminius, Heinriche und Friederiche mancher Zahl, Karle und Ottonen, Ludwige und Maxmiliane, Pappenheim und Wallenstein, Eugen, Schwerin und Loudon und noch der letzte deutsche greise Karl! Die Tannhäuser, Ofterdingen und der von Eschilbach und Walter von der Vogelweide und Leibnitz, Lessing, Schiller, Göthe und alle All' des hohen Geistes im deutschen Blut! Hier ist alles Publikum, und gehet gleich mit Gleichen um, sie schenken sich den Harfenwein, einander in die Gläser ein.

Und wer, wer ist der Stifter dieser Hütte, frug Trismegist, wie heisst der Mann?

Solltest du nicht ahnen, dass es ein Ludwig ist?

Der, den du vorgenannt? der deutsche Baier?

So ist es Herr, derselbe.

So sage mir nun wahr, thut Stadt und Land Nichts für den grossen Mann?

Er hat es nicht von Nöthen, als Familienvater begehrt er nur die Liebe der Seinen, und Ehre für's deutsche Vaterland.

Sag' mir noch wahr — sind dankbar ihm die Seinen —

Vielleicht, vielleicht auch nicht, lese die Geschicht', wie stets die Deutschen waren, in alt und neuer Zeit, erst nach 100 Jahren; Erkenntniss folgt, und Dankbarkeit in Lebens Noth nach sel'gem Tod! so war es einst, so wird es sein, so sagt uns die Geschichte.

Straubing (mit Brücke, über welche Agnes Bernauer gestürtzt wurde).

Bogen (berühmter Wallfahrtsort).

Deggendorf (Isar fällt hier nahe in d. D).

Hofkirchen (St. a. d. M. der Vils in d. D., über beide Flüsse Brücken).

Vilshofen (Einmündung der Vils in d. D., mit Schiffbau.

Passau (mit einer neuen schönen Brücke, hier vereinigt sich am rechten Ufer der Vorstadt Innstadt, der hier 800 Fuss breite Inn und am linken Ufer bei Passau der

Digitized by Google

Vorstadt Ilzstadt, vereinigt sich die Ilz. Am linken Ufer, und in dem Winkel zwischen der Donau und Passau ist die bedeutende Donaufestung); Oberhaus (Schiffbau, Schifffahrt und Handel).

Hafnerzell (Schmelztiegel).

Engelhartszell (Grenzzollamt).

Wesen Urfar (Linz gegenüber); —

Aschach (ungeregelter Donau-Lauf durch ein Inselmeer).

Linz (mit 864 Fuss langer Brücke, Fabriken, Handel, Schifffahrt und Schiffbau). Agentie und Bureau.

Mauthhausen (Agentie, Salzniederlagen, Granitsteinbrüche).

Wallsee.

Grein (in welcher Gegend der bekannte Wirbel und Strudel der Donau).

Ybs (a. d. M. der Ybs i. d. D., grosses Versorgungshaus und Siechenhaus).

Marbach (mit Graphitbergwerken).

Pöchlarn (eine der ältesten Ortschaften Oesterreich's, Erinnerungen an das Nibelungenlied, vortrefflicher Safran).

Mölk (Agentie, eine der schönsten und prächtigsten Benediktiner-Abteien in ganz Deutschland, Erinnerungen Nibelungenlieds).

Spitz (Agentie, bedeutender Holzhandel, Steinbrüche).

Stein (Agentie, Brücke nach Mautern).

Krems (a. d. Mündung der Krems i. d. Donau, starker Handel).

Traismauer (Agentie).

Zwentendorf.

Tulln (grosse fruchtbare Ebene Tullnerfeld).

Greifenstein (herrliche Gegend und Fernsicht, geschichtliche Erinnerungen).

Korneuburg.

Klosterneuburg (kaiserl. Militär-Schiffbauhof, erzherzogliche Krone, Agnes-Schleier, Augustinerstift, rührende geschichtliche Erinnerungen).

Als Klosterneuburg und dem Leopoldsberg sie sich ge-

Digitized by Google

nähert, huben Adler sich in die Lüfte, und verschwanden in der Berge Klüfte, sie fuhren weiter nach:

Nussdorf (Weinbau, Fabriken; es erhebt sich der Kahlenberg).

Und als sie sich dem Weichbild nah'ten, der grossen, der grössten deutschen Kaiserstadt, da wurde beider Herz beklommen, der Worte Fluss ging der hohen Jungfrau aus.

Sieh' hier den Busenstrauss an meinem deutschen Herzen, hier spricht nur mein Gefühl, ich habe keine Worte, mein Herz, mein ganzer Sinn liegt in dem guten

Wien (Dampfschifffahrt - Administration, Agentie, Bureau etc. etc).

Nun Herr, nun lass uns wieder fahren!

Wie so, hast du von deiner Metropole, von Deutschland's grosser Kaiserstadt mir weiter nichts zu sagen?

Nicht mir, der Tochter, ziemt es wohl, das Vaterhaus zu rühmen; verdächtig dürfte, wenn ich soll, der Tochter Lob erklingen.

Ich bitte, ich beschwöre dich! ach spreche, ach belehre mich.

London, Paris, Konstantinopel und Neapel sind reich und gross und mächtig, bescheidener auf jeden Fall und kleiner viel, ist Wien.

Bescheidenheit genügt mir nicht, Bescheidenheit ist Zier der Macht, d'rum spreche auch von ihrer Pracht.

So lob' ich denn, was ich zu loben find', vier Dinge sind es an der Zahl.

Nun?

Das Haus Nr. 1., da wohnen seit 500 Jahren des Landes gute Väter, gute Mütter als Kaiser und als König' ein.

Ein Zweites ist der Stephansthurm, ehrwürdig mit dem alten Dom in feierlich gothischem Gefüge, vom Heidenschuss zweimal verschont und unverletzt.

Ein Drittes ist der Stock im Eisen, der seit vielen hundert Jahren den Trismegist in sich verschliesst, ein Fingerzeig, ein frühes Ahnen, dass er dereinst in Eisenbahnen sich verewigen wird.

Ein Viertes ist die Spinnerin am Kreuze, die Spinnerin vor Matzleinsdorf, am Wienerberg, die in der Mitte von Europa mit Gott und Zeit von ihrem Rocken, die Strassen

Digitized by Google

über Kreuz und Quer, von West nach Ost, von Süd nach Nord, ohne Ruh' und ohne Rast vom grossen Spinnrad knurren lasst.

Bescheiden wahrlich bist du in deinem Lobe; doch stehe weiter mir zu Rede, wie sieht es mit den Litteris, mit Kunst und Wissenschaften aus?

Ein schwaches Weib, du weisst es ja, bin ich, ein Kind nur der Natur; studiert, das hab' ich nicht. Soll ich wie junge Buben wagen ein Urtheil über Zeit und Geist? Wie kannst du mich um so was fragen?

Studiert und Studium, was nennst du, hohe Frau, Studiert und Studium? Ist's nicht der hohe Götterfunke, der in unserem Herzen thront? und auch der hohe Geist, der uns im Kopfe wohnt? der Geist der Fesseln, der Materie bricht, der Geist, der zu dem Geiste spricht, ich rechne noch dazu Gewissen, ein Aug' das sieht', ein Ohr das hört, ein Mund der ordnend spricht, die Hand erfahren schreibt; die Wahrheit immerdar; das ist studiertes Studium. — Elisabeth, Katharinen, die grosse Maria Theresia hatten Studium, — nun sage an, hast du studiert diess Studium?

Bescheiden drehte sie den Kopf nun um, und fing also zu sprechen an:

Was wahre Kunst und Wissenschaft, reale, betrifft, kann Wien mit den gebildetsten Städten Europa's sich vergleichen.

Im Volks-Leben hält mit Wohlfahrt die Wissenschaft den gleichen Schritt, zeigt ihren Werth in That und Folgen. Wo Liebe mit der Macht, Gehorsam mit der Liebe die Bahn in Ordnung schreiten, wird Kultur sich stets verbreiten; sie glauben an einen Gott und Herrn, die Liebe zum Fürsten geht bis zum Enthusiasmus.

Somit nun Herr, lass' fahren uns, lass' fahren!

Und als nun Wien verlassen war, da hörten sie was rauschen; der hohe Trismegist sogar verlegte sich auf's Lauschen, und sich erhub' ein Doppel-Aar, mit Kaiser-Kron' im Federhaar, und Kopf-Schein auch dessgleichen, das Schifflein zu erreichen, und diese deutscher Kaiser Gard, des Nachts von Wien's Stern-Wart', sah man in Lüften folgen; und als man bald zum Tabor kam, fing an der Mond zu bleichen, ein Wölkchen hatte es gewagt, über ihn zu schlei-

Digitized by Google

chen, und auch die Jungfrau strengt sich an, durch die Brücke schnell zu fahren.

Halt Jungfrau an, ich sehe nicht, oder trügt es mein Gesicht, ist die Brücke Holz oder Stein?

Ach Herr, lass' doch die Brücke sein!

Ich wünsche nur ein Ja, ein Nein.

Nun ja, und nein, sie ist von Holz, und wird von Stein.

D'rob lächelte der Mondenschein, er sah die nächste Zukunft ein, das Wölkchen war geschlichen, vom Antlitz weg gestrichen.

Sie fuhren und fuhren nach:

Hainburg (Agent.) Hier konnte die hohe Jungfrau des Niessens sich nicht enthalten; viel tausend Centner Schnupftabak werden hier aufgespeichert, durch dessen baaren Geldertrag, sich Land und Staat bereichert, Nasen werden nie verhungern, so viel Tabak baut man in Ungern.

Deutsch Altenburg (unfern die Md. der Leitha i. d. D. — mit warmen Bädern).

Hoher Herr, an Deutschlands Ungergrenze schliesst sich das deutsche Miederleibchen des Alp- und Berggewandes, gemüthlich Wesen, — im Liederthal zur Arbeit, wie zum Dudeln, Jolen, zum Klettern, Springen wohl geschickt; zur Eb'ne steigen wir hinab.

Ein reicher Faltenwurf umgürtet meine Lenden aus Occident's und Orient's Wolle gewebt mein Kleid, modern, schön zum Theil, Mousseline de laine, würde man es nennen, von gutem dauerhaften Stoffe, doch auch noch Rococo, mit deutschen Schlachten und ungerischen Cerealien brocadirt, mit Weinlaub auch garnirt, mit Gold und Silber Troddeln aus ungerischem Metall; Gold und Silber alter Welt, und an meiner Schämel-Treppe, tragen meine breite Schleppe, rechts die guten Moslemiten, links mit Kraft die treuen Skythen, und nun:

Lass fahren uns, lass fahren!
Der Geist führt ausser Raum und Zeit,
Des Geistes Aussicht reichet weit:
Des Geistes Sprache ist nur wahr,
Des Geistes Auge, hell und klar,
Es reichet lang, es reichet breit'

Digitized by Google

Erst vor, dann rückwärts meilenweit.
Herr lass uns fahren, fahren,
Und schauen in die Kreuz und Quer,
Die Länge hin, die Breite her,
Die Breite her, die Länge hin,
Wir fahren in der Donarinn.

Pressburg (Agent. königl. Frei- und Krönungstadt, wichtiger Speditions- und Produkten-Handel, Schifffahrt, Schiffbau).

Wie pocht das Herz im Leibe mir, vor Freude bei dieser Krönungstadt, der Krönungsstadt des Doppeldonaufürsten, des Vaters und des Gönners mein, des Schützers meiner Ehre im ungehemmten Lauf von 140 Meilen durch gesegnete Fluren.

Wir sind nun im Dorado, im edlen Ungerland, im Land des Goldes und des Weines, im Land der Christen tapferer Krieger.

Ungern! du Perle in Oestreichs Diademe, Mauerkrone Deutschland's und der Christenheit, Austrias-Emporium. Land des Goldes, Land des Silbers, des edlen Weines Ueberfluss, Land der Nahrung wie des Geistes, wenn man ihm zu rufen weiss, nicht zu theuer wardst du gerettet und befreit, mit deutschem Blut' und deutschem Golde, von der Türken schmählich Joch, — und der Halbmond mit dem Kreuz vertauschet.

Hier in dem Segensland, nun höre meine Bitte, kaum aufgeschlossen ist des Reichthum's Fülle, noch fehlt es mir an Wegen und Beförderung, und wenn ich selbst auch schleppe, trage, dass mir beinah' der Rücken bricht, so hilft diess alles doch noch nicht, es fehlt die Regsamkeit, der Wille, das Rechte, recht, zu rechter Zeit, — Strassen, Wege und Kanäle, der Weg erst nur zur Industrie. — Zwei Flüsse fliessen hier, die einzigen nach Norden, Poprad und Dunajetz, in die Weichsel, wär's möglich Herr, wolltest du den Sensalen machen, mit der Ostsee durch die Weichsel mich verbinden, wär' es möglich, — ich, ich kenne nicht das Terrain — vielleicht Unmöglichkeit, Naturhindernisse, vielleicht ist lächerlich es nur zu denken, doch erin-

Digitized by Google

nere dich an unsere frühere Fahrt, der Altmühl, Regnitz und des Main du wollest untersuchen, rathen.

Mit Freude werd' ich denken, untersuchen, rathen, wenn zu rathen ist —

Nun siehe dort — dein Geisteraug' dringt bis Nordosten, bis an die Karpathen hin, dort ist es kalt, dort ist es rauh', viele nördliche Comitate erzeugen nicht genug für Eigen-Korn, und von den nördlichen Grenzgebirgen, bis an meine Ufer, und von dem Bakonyer Waldgebirge bis zu den westlichen Gebirgen Siebenbürgen's — bildet eine ungefähr 70 M. lange und 50 M. breite Ebene zum Theile noch — beinahe eine Wüste — an vielen Stellen und besonders an meinen und meiner Schwester Theiss Ufern unzugängliche Moräste — weite unfruchtbare Sandstriche und Haiden, wohin die grosse Debrecziner-Haid und die noch grössere Ketskemeter-Haide, südlich von Pesth zwischen der Theiss, sandige wald- und ortlose Flächen, Pusten oder Szallase, von Hirten und Herden und Millionen Gänsen nomadisch durchzogen — verzeihe, wenn ich diese endlosen Flächen im fortschreitenden Europa mit den südamerikanischeu Pampas vergleiche.

Wie gross ist Ungern denn? —

Herr 6162 Q. M. nach deutschem Masse.

Und wie viel Seelen zählt es wohl?

Herr 15 Millionen Bewohner nach deutscher Zählung (Cannabich, Seite 262 und 268).

Sehr viel und gross, — in Eintracht mit Gesetz und Fürsten ein mächtig Königreich der Erde!

Doch Herr! der Magyaren edler Stamm sind doch ein Drittheil nur —

Und all' die andern Stämme — sind schlechtere Menschen sie? —

Bei den Göttern, nein! vor den Göttern sind wir alle gleich.

Der Menschen grösster, nicht der kleinen Zahl, gewähren sie den Segen, von Einzelnheit und Stämmen machen sie nicht Unterschied. Gebet und Lob und Dank, der Menschheit in gesammter Stimme, nehmen sie die Götter auf.

Und nun, o Herr, nun spreche, rathe, um was ich dich bevor befragt.

Digitized by Google

Ich muss genau es überlegen, ob du auch recht gehört, geschen — in's Blaue geb' ich keinen Rath, zwar fallet das Donaumoos zu Sinne eben mir, was früher wir befahren, was Deutscher kann, kann Unger auch, nicht fehlt es ihm an Geist und Kraft, wohl auch nicht an den Mitteln, wenn er sie zur Stelle schafft.

Doch dieses kann ich dir im Voraus sagen, für den Unger nicht allein, für alle Welt, für alle Zeiten:

„Der da will Paläste bauen, der baue Hütten und Häu„ser erst; der da will Hütten und Häuser bauen, der bahne „erst den Weg und ebne den Platz, er steck' die Mauer in „den Grund — auf Sand kann man nicht Häuser bauen, auf „den Wegen, auf den Strassen führet man die „Mittel zu, auf den Wegen führen Mittel end„lich uns dem Ziele zu."

Schütt Insel (sehr fruchtbar, 11 M. lang, 7 M. breit).

Raab (Agentie, Stadt und Festung a. d. M. d. Raab i. d. D., bedeutender Handel).

Gönyö (Agentie, Benediktiner Abtei).

Comorn (Agentie, Stadt und Festung gegenüber d. M. d. Waag, lebhafter Handel — Hausenfang).

Piszke (Agentie).

Gran (Agentie, merkwürdige Stadt mit ausserordentlicher Kirche und warmen Bädern a. d. M. d. Gran).

Waitzen (Agentie, Weinreiche Gegend).

Pesth (Hauptstadt des Königreichs Ungern, des deutschen Chanaan, grösste Reichs- und Handelsstadt, mit 4 grossen europäischen Messen, grossen Aktiv-, Transit- und Speditions-Handel, Schiffbau und Schifffahrt, Centralpunkt der Donauschifffahrt, Agentie und Bureau, Dampfschifffahrts-Hafen, Werften, Ausrüstungs-, Vorraths- und Kohlenmagazinen — Werkstätten, Seilereien etc. etc. etc., mit einer 1440 Fuss langen, und auf 46 Pontons stützenden Schiffbrücke über die Donau nach Ofen. Die in Bau begriffene und schon sehr weit vorgeschrittene Kettenbrücke, über den hier über 1708 engl. Fuss breiten Strom, auf Pfeilern von Granit und Marmor gebaut, in einem Kostenüberschlage von vier bis fünf Millionen Gulden, dürfte vielleicht eines der merkwürdigsten Brückenbau-Objekte Europas werden.

Digitized by Google

Ofen (Pesth gegenüber, am rechten Ufer der Donau, gleichmässig wie Pesth, Reichs-, Haupt- und zugleich Residenzstadt mit vielen Merkwürdigkeiten und Landesinstituten etc. etc. — in dem nahe liegenden Marktflecken.

Alt-Ofen (die sehenswerthen Ruinen der römischen unterirdischen Säulengänge).

Ercseny (Agentie).

Adony (Agentie).

Földvár.

Paks (Agentie).

Kalocsa (Agentie).

Tolna (Agentie).

Bája (Agentie).

Mohács (Agentie, berühmt durch die Schlachten 1526 und 1687).

Apathin (Agentie, mit Hanf-, Krapp-, Waid- und Seidenbau).

Essegg (Agentie. In österreichisch Slavonien an der Drau, die stärkste Festung in der österreichischen Monarchie, seit 1825 die neue Donau-Brücke, welche Ungern mit Slavonien verbindet).

Dálya.

Vukovár, Alt- und Neu- (Agentie, Fischerei und Seidenbau am Enfl. der Vuka in d. D.).

Illok (Agentie, altes Felsenschloss, Hauptort der Syrmer Gespannschaft).

Futak (weite Ebene).

Neusatz (Agentie und Bureau, Brücke über die Donau nach Peterwardein).

Peterwardein (starke Grenzfestung, Neusatz gegenüber).

Karlovitz Szlankamen (berühmte Weine).

Hoher Herr, lass uns nun ein wenig langsam fahren, zu sprechen — hab' ich mehr — schon lange hab' ich's überdacht — ich will mich mehr auf mein Gegebenes beschränken, auf meinen Lauf 300 Meilen lang, zu jeder Seit' viel Land, viel Leut' — hundert Flüsse, Brüder, Schwestern besuchen — und beschiffen sie, und der guten alten Mutter Thetis — nimmerfort in's Handwerk pfuschen — schon dringe ich mit meinen Dampfbooten auf der Theiss bis

Digitized by Google

Szegedin vor, um eine regelmässige Schifffahrt zwischen Neusatz und Szegedin zu erhalten; den so lange vernachlässigten Begaer-Kanal mittelst der landesüblichen Zugschiffe ferner gemeinnützig, und die Thätigkeit meiner Dampfschiffe nach Temeswar hinzurichten, und uns den Verkehr mit dem fruchtbaren Banate und Siebenbürgen in ihren Kreis zu ziehen.

Auf der Save werden meine Dampfschiffe gleichmässig von Szegedin nach Sisseck rücken etc. etc. Auf der untern Donau habe ich auch eine regelmässige Dampfschifffahrt zwischen Semlin und Orsova eingeleitet, und die kostspielige Orsovaer-Pferde-Regie ganz beseitiget— das wollen wir nun sehen, respiciren — bei meinen Schwestern dich aufführen — bei Theiss, Drave, Save, Temes und etc.

Wir fuhren ja ohnediess nicht immer geographisch, die geometrische Linie — du hattest Nachsicht — mit Gemüth, Gefühl — das oft mich hinriss — ab vom Weg — auch hab' ich mich vielleicht versprochen — zu früh — zu spät — ja gar oft fehl genennt so manchen Ort — darob verzeih', ich kann nur deutsch, nicht ungerisch, nicht slowakisch — und bin und bleib ein unstudiertes schwaches Weib. — Und jetzt lass uns nach

Tittel (Agentie, einwärts an der Theiss an der Mündung, i. d. D., Sitz der Tschaikisten, Schiffssoldaten und Tschaiken, Zeughäuser, Schiffswerften, Vorrathshäuser, Magazine) — fahren.

Gewiss, du haltest diesen Ort vielleicht für unbedeutend — und doch, er ist es nicht — er war erst — und wird so sein — ein köstlicher, ein versteckter Winkel — der Donau Schutz und der Schifffahrt ein Emporium. — Die Wiege, die Pepiniere der grossen Schifffahrt auf meiner Donau — und meiner grossen, grossen Zukunft, die in der Zeit und meinen Busen ruht! — — nicht mehr hiervon für jetzt! —noch nicht!

Wir lassen nun vorerst Semlin und Belgrad am Wege liegen, wir heben sie sehr bald gewiss noch auf, nun lass uns sogleich bei den Schwestern die Besuche machen und ein wenig repräsentiren, wenn es dir gefällt.

Behüte mich, repräsentiren kann und will ich nicht —

Digitized by Google

die Zeit ist kurz, die Nacht verrinnt, in Minuten schon der Tag beginnt.

Ach Herr, wir fahren ausser Raum und Zeit, der Weg ist kurz, wir fahren nicht weit, die Namen nur will ich dir nennen, damit wir davon sprechen können.

Türkisch-Becse (Ag. an der Theiss).

Szegedin (Ag.).

Agentien an der Theiss.

Csurog.

Gross-Becserek.

Neu-Becse.

Pade.

Zentha.

Kanisa.

Szegedin (Ag., a. d. M. der Marosch in die Theiss, starker Handel).

Temeswar (Ag., Fabriken und Handel).

Mittrowitz (Ag., an der Save, reich an römischen Alterthümern und Ruinen).

Brod (Ag., an der Save, Stadt und Festung mit einem Kontumazhaus).

Siszek (Ag., an der Save).

Pancsowa (Ag., Stadt und Stabsort, unweit der Mündung der Temes, Kontumaz-Anstalt, Schiffahrt, Vieh-, Holz- und Getreide-Handel).

Nun, hoher Herr, — kurz waren die Besuche bei den Schwestern, Repräsentationen haben dich nicht genirt, zum Glück ist's Nacht, und Alles schlief in des Schlafes süsser Macht.

Was wir am Wege liegen gelassen, heben wir nun wieder auf.

Semlin (Ag., Belgrad gegenüber, unweit der Mündung der Save i. d. D., Mittelpunkt des österreichisch-türkischen Handels, Schifffahrt, Schiffbau, Kontumazhaus; gegenüber:

Belgrad (ungarisch-türkische Reichsgränze am Zusammenflusse der Save in die Donau, Mittelpunkt des türkisch-österreichischen Handels).

Hoher Herr, wir fahren nun in's Canaan, da wir schon

Digitized by Google

im Dorado waren. Lass uns den Blick auf mein Süd-, mein Nord-Indien werfen.

Hoher Herr, hier siehst du Belgrad, viel berühmt und viel besungen; wohl ist das Lied noch nicht verklungen:

„Prinz Eugen, der edle Ritter, wollt' dem Kaiser „wied'rum kriegen Stadt und Festung Belgarad — Er liess „schlagen einen Brucken, dass man kunt' hinüber rucken mit „d'r Armee wohl für die Stadt —"

Belgrad in der Moslemiten Macht, mich kümmerts nicht, wer es beherrscht, mich kümmert nie die Politik, der Segen nur, den ich empfange, den ich bringe, den Menschen allen, die ich liebe, ohne allen Unterschied — ein Anderes ist's, was mich bewegt, wir fahren jetzt nach Indien.

Hohe Frau, mir scheint, du rasest! was ändert deinen Sinn? — Dass heim ich in wenig Stunden zu den Pyramiden kehren muss, hast du vergessen.

Und ich, ehe Lerche singt und schwingt, in's liebe Vaterhaus, vergessen hab' ich's nicht.

Mein Indien, das ist nicht ferne, rechts und links — mein Indien ist das Gegebene, nicht das Genommene, ich brauche weder Leut' noch Kriegesmannen, Kanonen, Bajonnette, nichts kann mir sie entreissen, Natur verlieh sie mir. —

Sieh' Rechts, sieh' Links, Süd-Indien, Nord-Indien! Lass uns fahren, hoher Herr!

Der Geist fährt ausser Raum und Zeit,
Des Geistes Aussicht reichet weit,
Des Geistes Sprache ist nur wahr,
Des Geistes Auge immer klar,
Er siehet in die Läng' und Breit,
Vor und rückwärts meilenweit.

Hohe Frau, Indien seh' ich nicht; doch sollt es meine Fernsicht berücken Serbien, Bosnien, Bulgarei, Wallachei und Moldau liegen da vor mir?

Sie sind's! sie sind's!

Die gegebenen Indien, dahin!

Dahin, hoher Herr! — lass uns zieh'n, nicht nach Amerika! Dahin, dahin! lass uns zieh'n!!

Digitized by Google

Hoher Herr, du kommst von den Pyramiden, wie du sagst, bist hier fremd und kennst nicht das Land, — das alte Dakien, nur Herodot, Plinius d. ä. und Ptolomäus, nur, — das Land wie es nun leibt und lebt will ich dir beschreiben, mein liebes, liebes Indien.

Bosnien durch die Save (der Sau), mit der Donau und durch sie mit der Meeresschwester Adria verbunden, — Bosnien hat 730 Meilen in's Gevierte, 850,000 Einwohner, Viehzucht, Obst, Wein, Holz, Schafe, Ziegen, Bienenzucht, Honig, Wachs; Reichthum an metallischen Schätzen, Gold, Silber, Blei, Eisen, bis jetzt, mit Ausnahme Eisens, beinahe ganz unbenützt.

Serbien (700 Meilen in's Gevierte, 800,000 Einwohner, durch die Save und die das Land mitten durchströmende Morava, die sich in die Donau ergiesst, mit derselben verbunden.

Eichenwälder, Schweine 200,000 Stück, Wein 247,000 Eimer jährlich, Branntwein, Obst, Schlachtochsen, Ochsenhäute, Hämmel, Käse.

Bulgarien (1600 Meilen in's Gevierte, 1,800.000 Einwohner mit der herrlichen Dobrudscha, durch seine Lage an der Donau, und deren Mündung in's schwarze Meer, und endlich durch den Fluss Jantra, der zwischen Sistov und Rustzuk in die Donau fällt, mit selber verbunden, dasselbe Bulgarien mit seinen unüberwindlichen Pässen, als: Sula oder Kopuli, Derbend (Thorpass), auch die Pforte Trajan über den Hämus, in der Gegend von Samakov der berühmte Gebirgspass des Balkan (Namens Kisderbend).

Silistria oder Destra (Stadt und Festung an der Donau und Destra, die auch Bulgarien mit der Donau verbindet).

Warna (feste Handelsstadt an der Einmündung des Flusses Warna in das schwarze Meer, mit dem einzigen Hafen an der europäischen Seite des schwarzen Meeres, der grössere Schiffe aufnemhen kann).

Hesargrad oder Rasgras (am Ak-Lom, soll 3000 Häuser haben).

Tortorkan oder Tuturkan (Stadt an der Donau, ferner der Strandsee Rasscin).

Babatog (Stadt an der Dobrudscha, ein fester Platz

Digitized by Google

unfern desselben Strandsee's Rassein, nebst Kara-Herman, dessen Hafen am schwarzen Meere sich besonders Babatog bedienet).

Kostandsch (feste Stadt im schwarzen Meere, in dieser Gegend der Wall Trajans, welcher sich von Kostandsch bis Rassova an der Donau erstreckt, und von den Armen des Flusses Karasu durchschnitten wird).

Matschin (Stadt mit zwei festen Schlössern an der Donau).

Nikopoli (grosse Stadt, wo die Donau die Osma (Otzuma) aufnimmt, dem Einflusse der Aluta in die Donau gegenüber).

Wallachei (türkisch, 1100 Meilen ins Gevierte, 1½ Millionen Einwohner, ist auf der ganzen Südseite von der Donau umflossen. Wenig Ackerbau, schlecht benützt, aber gut zu benützen möglich, viel Viehzucht, viel Mais, Obst, Wein, Holz, unerschöpfliche Steinsalzwerke; (wie z. B. Rimnick, Stadt an der Aluta, in der Nähe bei Oknamare grosses Salzbergwerk, liefert jährlich 600,000 Zentner Salz) Silber-, Gold- und Kupferminen liegen unbenützt. Der Fluss Alt oder Aluta theilt das Land in die kleine und grosse Wallachei. Der Sereth macht eine Strecke die Grenze gegen die Moldau.

Nicht ungern nannte ich dir hier einige wichtige Städte und Punkte, die wir auf unserer Reise nicht berühren, aber deiner Fernsicht wichtig sind.

Moldau (türk.) Bis an den Pruth enthält 800 Meilen ins Gevierte und 630,000 Einwohner, ist durch den Sereth und Pruth mit der Donau, welche die Moldau selbst nur eine kurze Strecke berührt, verbunden, welche beide Flüsse sie aufnimmt. Herrlicher Boden, schlecht bebaut — Weinbau jährlich 4 Millionen Eimer; sein Reichthum an Salz unbenützt (mit Ausnahme Okna, Stadt an der Tochtrui, mit Salzbergwerken, die jährlich 1½ Millionen Zentner Ausbeute geben), Viehzucht jährlich 70,000 Stück Hornvieh, 30,000 Stück Pferde Ausfuhr etc. etc.

Jassy (Hauptstadt am Flusse Bachtli).

Diese gesammten kleinen Königreiche, Donauländer, an Flächenraum den kleinen Königreichen Mittel-Europas gleich

Digitized by Google

— zählen nach Cannabich auf 4930 gevierten Meilen, 5.580,000 Bewohner, bei den reichsten Naturgaben, bei meist vortrefflichem ergiebigen Boden.

In dem gesammten — Oestreichs und Preussens Länder ausgenommen — übrigen Deutschland — leben auf 4524 gevierten Meilen, folglich auf einem, um 406 gevierte Meilen kleineren Raum, 15.600,000, folglich um 10.020,000 Menschen mehr.

Dahin, dahin, Deutschland's Uebervölkerung, — an meinen Donaustrand — Christenthum und Gesittung, wenn auch unter andern Fürsten, andern Gesetzen — wie der Deutsche immer treu, wie der edle Sachse in Siebenbürgen des deutschen Ursprungs nie vergessend — dahin, dahin, nicht nach Texas, nach Amerika, lasst uns zieh'n!

Nun lass uns weiter fahren, hoher Herr!
Lass' fahren uns, lass fahren;
Der Geist fährt ausser Raum und Zeit,
Des Geistes Aussicht reichet weit etc. etc.
Lass' fahren uns, lass fahren!

Demikarpi (das eiserne Thor, gefährliche Donaufahrt über felsigen Boden, starker Wellendrang und viele Wirbel).

Kubin (Agentie).

Palanka.

Basiasch (Agentie).

Alt-Moldau.

Drenkova.

Alt-Orsova (Agentie und Bureau an der Mündung der Czerna in die Donau).

Neu-Orsova.

Ogradina (100 Fuss lange, 72 Fuss breite, 60 Fuss hohe Veteranische Höhle, welche die Donaufahrt beherrscht, sehr wichtig in Kriegszeiten).

Radujevatz.

Skela-Cladovi.

Czernetz.

Florentin.

Cladosnitza.

Widdin (Agentie, Stadt und Festung mit einer ansehnlichen Insel und Hügel, von welchem die Stadt beschossen werden kann).

Digitized by Google

Kalafat (Agentie).
Lom-Grad und
Lom-Palanka (Agentie).
Zibru, Palanka.
Oreava.
Islacs.
Nikopol-Turnu.
Snitza.
Sistov (Agentie, Stadt, starker Handel).
Rustzuk (Agentie-Bureau, mit einer Citadelle, starkem Handel, wo die zwei Flüsse Ak-Lom und Kara-Lom nach ihrer Vereinigung in die Donau fallen).
Rustzuk gegenüber:
Giurgevo (Agentie, wo die Waaren, die auf der Donau in das schwarze Meer gehen, oder ins Oesterreichische eingeschifft werden).
Tuturken-Olteniza (mit einem Schlosse).
Silistria (Agent., grosse Stadt am Fusse eines Berges).
Rassova (Stadt an der Donau).
Czerna-Woda (dem Hafen Kostendsche am schwarzen Meere, durch einen Landweg von ungefähr 6 bis 8 Meilen Länge gegenüber, höchst wichtig für eine — nicht ferne Zukunft).
Hirsova.
Matschin (mit zwei Schlössern).
Braila auch Ibrail (mit einem Donau-Hafen, 1837; Schiffe 449, bedeutender Handel).
Galacz (Handelsstadt und grosser Flusshafen, 1834 betrug die Einfuhr 12.086,077fl. und die Ausfuhr 14.916,666fl.; im Jahre 1837 Schiffe 528. — Agentie-Bureau, die Donau nimmt hier die Flüsse Sereth und Pruth auf. Centralpunkt der Donau-Dampfschifffahrt, Donau-Dampfschiffswerften — grössere Kriegsschiffe können bis hieher die Donau aufwärts schiffen — von diesem Punkt an folgt die Grenze des türkischen Reiches dem Laufe der Donau bis zur St. Georgs-Mündung).

Als sie Braila vorüber — fing die Jungfrau zu gähnen an —

Hohe Jungfrau, es scheint, der Schlaf will dich berücken? —
Doch nein! nur witt're ich Morgenluft — die Philomele

Digitized by Google

schweigt, es bläst aus Orient der Wind, ein rosenfarbner Finger berührt den Erdenkreis. —

Doch nein, hohe Jungfrau!

Herr, lass' uns ein wenig ruhen — du hattest ein Gewerbe, willst du es bringen mir?

Hohe Jungfrau, lass vorher enden deine Fahrt. —

Doch — meine Fahrt ist bald zu Ende —

Wie? ist Galacz deine letzte Stadt? Sind wir an deinen Mündungen, dem Pontus Euxinus nahe?

Doch nein! — nur bis hieher brachte meine Fahrt mir Segen, auf diese Fahrt allein will ich künftig mich verlegen; die Fahrt, der Strom bleibt mein, es wird nie anders sein. Ob ich gewähre oder lasse, wen ich liebe oder hasse, die Sache bleibt sich immer gleich. Meiner Mutter geliebten Schwester, der hohen Adria, hab' ich die Fahrt von hier nur zeitlich überlassen, weil sie gross, mächtig und erfahren ist, auf allen Meeren in Handel und Schifffahrt, auch wählt sie stets die rechten Leute zu rechtlichem Beginnen. — Kennst du den östreichischen Lloyd? — Doch weislich hab' ich vorbehalten für die Zukunftzeit, die Schifffahrt von Galacz an bis Bulgarien's und Rumelien's Küste, von Galacz bis Konstantinopel mir — so wie die Fahrten am schwarzen Meere. Sechs Seedampfboote habe ich mit Freuden in Lloyd's geschickte Hände übergeben, sammt Realitäten, Inventar und allen meinen Kohlen, mit Freude trag' ich den Schaden von 338,000 fl. — von früherer unbekannter Grösse, die bekannten Grössen kenne ich nur, denn nun bleibt all mein Eifer und mein Segen dem mir verwandten Lande, meinen Schwestern, meinen Flüssen, bis dahin zugewandt; für Weiteres lass mich schweigen. —

Hohe Frau, du willst mir nicht ganz vertrauen.

Hoher Herr, du sollst mich ganz durchschauen, so wisse denn, unter allen andern Flüssen, — Herr, ich stocke, —

Nur Courage!

Herr, vor allen andern Flüssen — fehlt es mir nur in den Füssen, — Mein Delta, meiner Füsse Schemel liegt in Chaos grauser Nacht. — Herr, verzeihe, wenn ich mich schäme, dass die Natur es so gemacht. — O Herr! ich weiss, ich kenne deines Sohnes Delta, welch' Paradies, des Landes Emporium.

Digitized by Google

Hohe Jungfrau, lass dich dieses nicht betrüben, du folgest ja nur der Natur, das Uebrige ist ja der Menschenhände Werk, dafür haben sie Verstand, Vernunft und ihre Hände, du brachtest ihnen Glück und Segen, was gaben sie dir dafür entgegen?

O hoher Herr, ausser Brücken und Schiffen, — Projecten, sonst — — — Nichts.

Ist's möglich!? — — — —

Um nun im Geist die Fahrt zu enden, so nenne Ort und Namen mir, die bis zu deiner Mündung an deinen Ufern liegen.

Reni.

Isakczi (die berühmte Fähre über die Donau nach der Moldau allhier, 14 Tagereisen von Konstantinopel, war von jeher die Ueberfahrt der Moldauer, Ungern und Tartaren. Hier ging auch Sultan Osman über die Donau, um gegen Polen zu marschiren).

Ismael Isterzwing (bedeutende Festung am nördlichen Donau-Arme).

Tulcia (Stadt am Zusammenflusse zweier Donau-Arme).

Kilia (feste Stadt an der Mündung des nördlichen Donau-Armes in das schwarze Meer).

Das Donau-Delta

(circa 80 Meilen in's Gevierte).

Donau-Mündungen:

Kilin-Mündung (links Bessarabien).

Sulian-Mündung (in der Mitte, wird für die Hauptmündung gehalten).

Khas-Elias-Mündung (rechts Bulgarien türkischer Seite).

Mit dem Frieden von Adrianopel ist der Mündungsarm von St. Georg, die Grenze gegen Russland).

Rassein (Strandsee).

Porlitschl,

und endlich

Pontus euxinus!!!

Leuchtthurm auf der Schlangen-Insel, Leuchtthurm in Sulina (beide in gutem Zustande) etc. etc. etc.

Digitized by Google

Jetzt Trismegistos spricht:

Still und bescheiden, aufmerksam hab' ich gelauschet, ob deiner und Deutschlands Grösse, Segen und Industrie, doch nicht überrascht ist davon Trismegist, des Grossen stets gewohnt, keine Acclamationen, kein Lob erwarte die Donau von mir, denn was ich fand, erwartete ich von ihr.

Ich komme gleich zu meinem Gewerbe, ich wiederhole die Worte, die im Anfange du zu mir gesprochen, nicht Politik beweget meine Geisterstimme, der Geist kennt nur Wahrheit, keine Politik. —

Wir sind selbsständig gedachte, keine körperlichen Wesen, wir kämpfen nicht. Nicht Armeen, Bajonnette und Kanonen sind unsere Waffen, — des Geistes Macht allein. —

Wir wollen nicht, wir geben nur, Segen, Schifffahrt, Handel und Industrie, Länder und Menschen haben ihre Herren, wir begehren ihrer nie, und so lass mich bringen nun an dich mein Gewerbe.

Bis zu den Pyramiden drang die Mähr' von der Geburt der letzten Eisentochter Austria's, der Giganten Felsenpforte zum Meere hat Austria gebrochen — besiegt die Kyklopen— in Dienste sie genommen, durch Feuer und Metalle, mit Dampf und Eisen — Ströme, Meere, Berge und Thäler, Wasser und Land auf immer freundlich sich verbunden — schnell macht' ich nun mich auf die Socken; — das mittelländische Meer, durchschnitten, den Busen von Otranto — ein kleiner Besuch im Busen von Quarnero bei der hohen Adria. — Eh' ich den Handelsweg der alten Welt über die Lagunenstadt betreten wollte, erfuhr ich erst mit Bedauern, dass Austria's letztes Eisenkind den Fuss noch nicht in's Meer getauchet, von Stappel nicht gelassen hat.

Ich schiffte nach Ancona und — wie ich in's Limmathal gekommen, erzählt' ich schon dir als Brege. —

So höre nun auch mein Gewerbe: — Du siehst den alten Trismegist, staune, — höre — als Brautwerber steht er hier vor dir!

Wäre es möglich, hoher Herr? Und doch nicht für dich?

Doch nein, für meinen Sohn, für meinen blauen Sohn: „Nohar Mizraim".

Wer ist dein blauer Sohn?

Kennst du ihn nicht den alten blauen Nil? Viel tausend

Digitized by Google

Jahre nannte man ihn den Blauen, die neue Zeit nennt ihn den Gelben.

Du willst nur meinen Rath?

Vielleicht noch mehr? — —

Hast du bei Albion, der reichen Three-lands-Daugther, der herrlichen Themse schon angeklopfet?

Mit nichten, zu gross, zu mächtig reich ist mir die Mutter, zu gut mein Sohn zur Kolonie.

Hast du in Gallien schon angeklopfet, um die Garonne, die mächtige Königstochter, bis jetzt nur Atalantens Braut?—

Glaubst du, ich hab' den Tag von Gizeh, die Schlacht bei den Pyramiden schon vergessen, so wie die Niederlage bei Abukir?

So frage doch in Hispania in Lusitania an!

Ach! *fuimus*! die haben längst Schiffahrt und Handel längst vergessen — sie hatten einst culminirt. —

So klopfe doch am Ende in Skythia an; — um Europens erste Wassertochter.

O Jungfrau! alt und stark ist mein Sohn, des Druckes wohl gewohnt, doch gar zu schwer und mächtig wäre diese hohe Frau für ihn. —

Auch wünsch' ich nicht, ihn abzuschneiden von der Erde weiten Meeren, ihn einzuschliessen in einen See, in ein grosses Binnenland, mein Sohn darf nur zu Wasser feiern seine Hochzeit — Landreisen liebt er nur im eigenen Land! —

Herr, mir scheint dir, wie deinem Gewerbe, ist nicht zu helfen —

Hohe Frau, du sträubst dich nur, schon lange hat dein hoher Geist begriffen, dass du es bist, die ich ihm auserwählt —

O Herr! du scherzest, du weisst es wohl, dass ich eine Christin bin —

Und glaubst du nicht, dass er es werden will, seit Omar's und Amru's Zeiten kennt er kein religiöses Heil— er ist zum Christenthume reif! —

Nicht unbekannt ist's dir, was Albion und Borussia in neuerer Zeit bei uns im Vaterlande für's Christenthum gethan. Nicht unbekannt sind dir die Kopten-Christen, in Kairo, der Sitz eines Patriarchen orientalischer Christen,

Digitized by Google

von dir erwartet er die Taufe, wie die Ehe, nach christlichem Gebrauch.

Meines Sohnes Delta, auf das du so viel hältst, sei dir zur Morgengabe — und wie es sich versteht, der Isthmus, die Landenge von Suez, wird zu deiner Hochzeit, das grosse Problema durch deutschen Geist und Fleiss durchstochen werden. Gelöset und durchstochen, — und dann ist alt- und neue Welt der Meere alle Zahl, durch dich allein für Ewigkeit verbunden. Das grösste Hinderniss wäre somit gehoben.

Du glaubst das? —

Doch wohl gewiss —

So wisse denn, nicht sperren noch sträuben will ich mich, — du kennst meinen freien Lauf — mit dem Vetter Rhein bin ich schon längst versprochen, ehrlich als Jungfrau kann ich nicht mehr zurück. —

O hohe Jungfrau, bedenke dich. —

Hier nützt wohl kein Bedenken, bedenke du die deutsche Treue. —

O hohe Jungfrau, kann mein Bitten, kann mein Flehen, „vielleicht ein Besuch“ von meinem Sohn dich nicht erweichen? Mit Besuchen soll man in Europa Alles erreichen.

Da irrst du sehr, Besuche sind nur Spielereien, wenn Zweck und Wirkung sich entgegen sind.

Die Sache ist abgemacht, mein deutsches Wort gegeben, ich kann nicht mehr zurück. —

Wenn ich dir den Segen des ganzen Landes meines Sohnes anbiete, wenn ich dich belehre, welchen Segen du dort entgegen verbreiten kannst? —

Das kann ich auch zu Hause — noch viel im eigenen Hause — ist zu thun, des Rheines Segen, so wie des Maines, liegen näher mir am Herzen, und was die Reichthümer betrifft, die du und dein Sohn mir bieten können, sie werden nimmer mich erweichen.

Die Hochzeit ist bestimmt, durch Bavaria das Eheband, durch Ludwig Baier abermals der Bund geschlossen, 23 Meilen lang ist dieses Armband, mit köstlichen Juwelen, an 15 Millionen werth.

Der Vetter Main, er bringt's dem Rhein, nicht mehr kann ich zurück.

Digitized by Google

Die Eltern für die Braut sind da — Austria und Bavaria. Der Vetter Main Beistand für den Vetter Rhein — mein Beistand bleibt Borussia, geladen Deutschlands alle Flüsse, der Zollverein wird mein Cortege, die Jungfer mir den Kranz zu reichen, wirst du errathen, wer soll die sein?

Es ist Europa, die Jungfrau, ganz allein.

Hohe Frau, du bringst zur Verzweiflung mich, willst du denn gar nicht dich bedenken, vielleicht doch Wartzeit mir noch schenken?

Diess Letzte sei dir wohl gewährt, denn wiss', ich versprech' es feierlich, wenn ich dem Vetter Rhein im erleuchteten Saal' des deutschen Zollvereins, vorerst nicht herzlich küsse, schlag' ich in seine Hand nicht ein.

Hohe Frau! wo nicht zu helfen ist, ist öfter doch zu rathen, dich und Deutschland kann ich nimmer lassen.

So tritt denn hin, „zu Habsburg's Enkeln," dem zweiten Vater und Schützer mein, begehre meine jüngste Schwester, Austria's jüngste Tochter, die deutsche Eisenbraut! fahre nochmal hin, zur alten Adria, der Thetis, meiner Mutter hohen Schwester, und bitte um Consens, dann bist du recht wohl mit Deutschland und mit mir versippet und verschwägert, durch Wien, die Wiege deiner Braut, mit Vetter Main, mit Vetter Rhein und mit Elbe, mit Nord- und Ostsee auch zugleich, und Segen tauscht dein Sohn nicht mehr allein, mit Asia und Italiens Gestade, der Erde Meere stehen ihm dann alle offen.

Nur noch ein Wort, du sollst mich hören, ich bitte — — — doch, was seh' ich dort im Nachen, der Fährmann mit dem grauen Bart, bist's Charon du? Kömmst du von Möris, was bringst du uns, was führt dich her?

Verstorbene komm' ich zu holen, sechs Donaudampf-Seeschiffe sind's

Da hat Schalk Hermes wohl dir einen Streich gespielet, Verstorbene sind sie nicht, thätig und rüstig auf der Fahrt, sind sie froh des Lebens.

Zur Adria fahre hin, um dich zu überzeugen, doch, was regt sich noch im Nachen?

Was kann es sein? Doch nur ein Verstorbener dessgleichen wohl; denn er regt sich noch, verzerrt sein Gesicht, wohl nur scheintodt, wie meine Schiffe.

Digitized by Google

Geh', nimm den Obolus ihm aus dem Munde, er tauget Nichts in neuerer Zeit, das Gold macht Lebende nur schweigen oder sprechen, der wahre Todte schweigt für immerdar.

Und kaum befreit von des Schweigens Banden, erhebt sich der Passagier.

Wer bist du, fragte die Donau nun behende.

Frau, zu deinen Füssen hier, liegt ein Aktionär vor dir, den jüngsthin ein Schlag gerührt, von dem er nun nichts mehr verspürt.

Wie, du! ein Aktionär, ein Agioteur, ein Opposit, Homunculus, packe dich, kehre nur gleich wieder um —

Oho! Frau Donau! nicht so geschwind, es geht nicht mit dem Wind, es geht mit Dampf, den wir bezahlen, ich habe mein Entrée erlegt, wir sind dir nicht Vasallen, wir sind es nur dem Ferdinand, denn ihm gehört Fluss und Land —! — So nicht, das Privilegium. — So geht man nicht mit Leuten um!

„*Justitia regnorum fundamentum!*"

Sprach in seinem Herrscherglanz, für „Immer" unser Vater Franz; und „*Recta tuer!*" — Ferdinand! In Deutschland bin ich nur zu Hause, was soll ich nun im Orient, auf meiner Reise hat Charon, sich an mir vergriffen, es ging mir wie den Donauschiffen; mir nichts, dir nichts, schnappte er mich fort, ein Starrkrampf war's, nur physisch, nicht moralisch, da hielt er mich für todt! — ich konnte immer hören, sehen, lesen, das Gangliensystem ward wunderbar zu Cerebral- und Polaritätwechsel mir erhoben, doch schnell steh' ich genesen vor dir, o hohe Frau!

Welch' Glück, und welche Freude erfahr' ich noch heute, vor dir, ich ganz allein, zu sprechen, von unserm Segen und Gebrechen.

Ich sage, schweige — spreche mir nicht von Gebrechen, den Segen kenn' ich ohnediess.

Lächelnd sprach zu diesem Streite der hohe Trismegist:

Es lohnt sich nicht der Mühe, dass du im Eifer bist, es ist nur eine:

Digitized by Google

EPISODE

zur

Dampf-Schiff-Fahrt.

Digitized by Google

Und weiter sprach der Aktionär:

An dir ist es, hohe Frau! Dir steht es zu: Schweigen oder Sprechen zu gebieten, nur dir gebührt die Initiative, so wie der Obrigkeit — aber Anderen *inter pares* — den Gleichen unter Gleichen gebührt sie nie.

D'rum schweige, und höre:

Was habe ich nicht für euch gethan — auf meinem breiten Rücken trage ich eure Schiffe 9 Monate im Jahre herum, ich scheue Wetter nicht, nicht Qualm, Dampf und Feuer, wie meine Schwestern all' dessgleichen, und weiter Länder Gottes Segen bringt euer Privilegium, — für wahr — käm' mir John-Bull, oder Bruder Jonathan, Keltia und Skythia, um, solch' ein Privilegium, — „Eine Million rund und rein, dürfte nur der Pachtpreis sein."

Das ist es ja eben, um was es sich handelt, hohe Frau!

Du gabst das Privilegium umsonst uns, damit wir dir mit Ehr' und Ruhm das Eigenthum verwalten, und auch „Gewinn" erhalten! — Das ist's, um was sich's handelt!

Umsonst haben wir dein Privilegium, und Millionen ist es werth —, jeder deiner Aktienbriefe — fünffach zum wenigsten in sich selbst, und gleich die Dividende sind sie *ab origine* werth *).

---

*) Wem diese Angaben und Hoffnungen zu sanguinisch, oder gar absurd erscheinen, der vergleiche den 300 Meilen langen Hauptstrom Europa's mit der Einmündung in's Meer mit 40 in denselben einmündenden schiffbaren Flüssen zu beiden Seiten, mit mehr, denn 1000 M. Uferstaaten, der vergleiche die grosse Mutter Donau — mit den kleinen Kindern — mit den Kanälen in England, um sich, über mögliche Ertragsfähigkeit Begriffe zu machen. Unter den englischen Kanälen, werfen, von 28, über fünf, von acht bis

Digitized by Google

Lass uns daher dir und den grossmüthigen Fürsten danken, loben, rühmen, preisen, die uns ein so ausserordentlich Geschenk gegeben, umsonst — ein solches Privilegium!!!

Lass uns ferner bitten, sprechen, sagen, wie zu noch gröss'rer Ehr' und Ruhm fü's Vaterland, zum Nutzen und Segen, und auch den möglichen Ertrag, das Privilegium zu führen sei, nach unserem gemeinen Verstande; hochherzig hat der Fürst es uns gestattet, der Gesetze gibt — wenn wir uns bescheiden auf ihren Boden halten —

Schweige! Schweige! ich will nichts hören! —

Geschwiegen haben wir gar lange, nun kommt uns nachgerade, in erlaubter Weise einmal auch das Sprechen an:

Glaubst du vielleicht, wir wollen nur rechten, zanken, schmählen, ein wenig verleumden nebenbei — da sei Gott vor — wir haben nicht zu klagen, zufrieden, dankbar sind wir der Obrigkeit — die offen und im Stillen unendlich Gutes uns bereitet — mit unsern Vertretern sind wir auch zufrieden, so wie mit der ganzen Direction — nur soll man uns das Lob, den Dank, die Bitte, das Sprechen, und selbst die Wünsche nicht verweigern — es ist nicht Klage, nicht Unzufriedenheit, die uns bewegt — es ist der bessere Geist des Strebens nach Verbesserung auf erlaubten, auf Gesetzeswegen — das Gegebene zu erhalten, nicht zu verlieren, zu verbessern, nicht zu verschlimmern — Zufall, Willkür allein nicht preis zu geben: *Verba movent, exempla trahunt!*

Exempla sunt odiosa!

Sprach die hohe Frau, um den Redefluss der Aktionärs zu brechen — erkennst du den hohen Greis hier an meiner Seite, — den dreimal Grossen — Osiris Freund und Rathgeber? — wagst du in seines Glanzes Majestät, in seiner Gegenwart — also mit mir zu sprechen?

Wahrheit soll ich vor ihm verhehlen — sie ist der Glanz der Majestät, — ob ich ihn kenne — ein Homunculus — mag

---

siebenzig Perzent ab, die bei einem derselben sogar auf 128 Perzent stiegen; Aktien, die zu siebenzig Pfund emittirt wurden, stiegen auf 620 Pfund Sterling. Ja, die des Kanals Birmingham und Faveley stiegen von ihren ursprünglichen 100 Pf. St. auf 2000 Pfund. — Was sind mehrere Meilen lange Kanäle gegen die Donau?

Digitized by Google

wohl auch wahre Grösse ahnen! — des Geistes Hoheit leicht erkennen! — auch Aesop war ein kleiner Mann — Homunculus! von dem jedoch die Welt noch spricht; auch nanntest du mich Agioteur, ist nur ein Wortverspruch! — soll Aktionär wohl heissen! — nie waren Aktienbriefe wohl in festeren Ehrenhänden — um zu überzeugen dich, darfst du den Blick nur wenden auf das Aktionär - Verzeichniss — mehr Ehre als Gewinn, das findest du darin — und weiter sprach der Herr Aktionär:

Ja, ja! ich kenne ihn, den hohen Geist — ich weiss es, wer er ist, der grosse Trismegist; „die schnelle That „des ausgesprochenen Willens — des Wortes, seines hohen „Herrn, ein siegreicher Krieger auf dem Felde der Gedan„ken und des Wissens, golden, nicht purpurroth ist die „Ernte seiner Saat! — erst Arbeit — dann die Frucht — das „liebe Brot!"

Nicht Bajonnette, Kartaunen, Granaten, Bomben, Mörser! — Locomotive, Waggons, Spaten, Sensen, Grabscheit, Sichel sind seine Waffen — Rails seine Spiesse, Speere. — Das Feuer und der Dampf — nur aufrecht in die Lüfte — nicht wagrecht gegen Menschenbrüder — sind Luftnicht Erdgeschoss. Kasernen nicht, nur Fabriken, Börsenhallen, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Höfe, Werften, Handels-Schiffe, statt Bagnos, und Häuser nach dem pensylvanischem Systeme.

Erstaunt wandte sich die Jungfrau nun zu Trismegist — halblaut raunt ihm sie in die Ohren — du siehst nun wohl, dass ich es nicht alleine bin — die dich verkannt — auch er — er hält dich — aus Osten für den Trismegist — da du doch der aus Süden bist!

Darauf liess er sich vernehmen:

An mir ist es, dir Schweigen zu gebieten, damit ihr alle Beide wisst, dein Lob verletzet Trismegist.

Doch du, Gebieterin! Du mögest ihm gewähren — wenn er bescheiden Wahrheit spricht, und auch nach den Gesetzen!

Ja, hoher Herr! zu unserem Glücke stehen wir auf des Gesetzes breitem Boden:

Die Paragraphe „13, 14, 15, 16, 17" gab uns der Staat,

Digitized by Google

die hohe Obrigkeit *), nicht uns allein, zum Segen und zum Heile gesammter Industrie — „für alle Aktionäre“ mit Privilegium — ein neuer Geist der Zeit von Oben. An diesen wollen streng wir halten — wie an der Wahrheit helles Licht!!!

Darum lassen sie uns auch nicht — im kläglichen Sinn! — nur von „208“ Aktionären sprechen, auch nicht im höheren Sinn, von „1600“ Aktionären, so viel wir doch wahrscheinlich sind! — im höchsten Sinne nur! — gehört ein Privilegium „dem Staate und dem Publikum — der grossen Handelswelt, gesammter Industrie“ — und gewisse, bestimmte Rechte nur — den Aktionären; für die **Letzten** nicht, — für das ganze industrielle Unternehmen, lassen sie uns sprechen, das ganze Vaterland hat ein Recht — auf gleiche Stimme für unsern Segen und Gedeihen.

Zum Ersten: Sei des Landes Ruhm — vom Fürsten bis zum Volk herab — das Ziel des Privilegiums!

Zum Zweiten: Des Segens Austausch — aller Länder — das schönste Band der Nationen, über Meer und Flüsse, von West nach Ost — von Nord nach Süd!

Zum Dritten: Treibe unser Privilegium, statt Krieg und Tod, nur Geld und Brot — durch Industrie und Handel, durch Reisen und im Wandel — durch die ganze Welt herum!

Zum Vierten: Wünschen wir — für unsere braven, treuen Diener — es wäre wohl sehr gut! — ein Pensions-Institut — und einen eigenen Fond hierzu, für ihrer alten Tage Ruh', aus unsern eigenen Mitteln!

Zum Fünften: Wünschen wir — doch ist das schon zu viel — auch etwas vom Gewinne? — vom möglich grössten Rein-Ertrage.

Wie ist das zu verstehen?

Verzeihe, hohe Frau! wir wollen dich nicht verletzen, wenn wir mit dem Banquier auf gleiche Stuf' dich setzen — sorgfältig in der Wahl, nur mit der kleinen Zahl, die Millionen jährlich rein verdienen — vielleicht auch nur gewinnen — denn leichter ist es wohl — mit Papier — als mit

---

*) Allerhöchste Entschliessung vom 29. Oktober 1843 etc. etc. Zahl 33965 etc. etc.

Digitized by Google

Waaren, mit Produkten — der Welt, dem Handel nützlich sein — wie du hohe Frau — doch wir haben den Vergleich getroffen — wir bleiben nun dabei. 300 Meilen rechts, 300 Meilen links treibst du deinen Handel — 40 Voyageurs zu Schiffe — es sind die Schwestern-Flüsse, — 300 Comanditen — Städte an deinen Uferstaaten — 50 Feuerflügelschiffe. — 6 Millionen Ct. Fracht — wenn nicht — doch bald — „Eine Million rund und rein," dürfte da „Gewinn" wohl sein!

(Die Donau bei Seite zu Trismegist — du hörst, ich hab's gesagt.)

Und zu dem Aktionär sprach sie die kurzen Worte: Was hindert euch hierin?

O! nicht die Obrigkeit — sie will nur Recht und Frieden — und kein Gezänk —

Die Aristokratie auch nicht — die alte gute, — der Historie und älterer Verdienste — die wohl empfängt, aber wiedergibt, im Kreislauf der Staaten-Körper!

Was ist's denn doch!

Die Macht des Geldes!

Wir brauchen nicht wie England — Könige der Eisenah nen, einen König der Dampfschifffahrt — wir haben einen Kaiser — und Alles nur durch ihn, durch uns für ihn — des Kaisers Wille Legion —

Die Sach' liegt tiefer, als man sucht — in Ehren und in Achtung wohl steht unsere Direktion und sämmtliche Vertreter: aber in schiefer Stellung zu den Aktionären und zur General-Versammlung — es fehlt der Schwerpunkt „gegenseitiges Vertrauen," und dennoch ohne Grund — es scheint ein Missverstehen — wo ist ein Greis, ein Mann, der nicht erst Knabe, Jüngling war — und Kinderschuh getragen — welch Unternehmen, welch Entstehen, war ohne Fehler, ohne Misslingen, ohne Versuche — welche Lehrzeit ohne Lehrgeld?

Tretet offen hin und saget — wir haben gethan wie Ehrenmänner — wir haben auch geirrt, verloren, auch experimentirt — und gerne wird Beides Jeder glauben und Keiner klagen, im Selbstgefühl, dass Beides menschlich ist; man fürchtet nur geheime Schäden, Ungewissheit ist die grössere Qual — der Gefahr, der wir in's Antlitz blicken — der setzen wir mit Muth Beharrlichkeit entgegen — man sei

Digitized by Google

offen, nicht verschwiegen gegen die, denen Vertrauen und Rechenschaft gebührt — man stecke sich in keinen Mantel, der ungern — nur geliehen wird! —

Dann, wird die Direktion, nicht — bloss ein guter Geist — doch ohne Körper sein — und der Körper ohne Geist — Generalversammlung und Aktionäre werden sich des Geistes dann erfreu'n.

Bis hierher haben wir gewunschen, gebeten, ja geflehet — um das, was der Staat, die Obrigkeit uns nie verwehret, um Rechenschaft, Oeffentlichkeit, um Wort und Rede, bescheiden, durch den Mund — bescheiden, wahr — auch durch den Druck — um Ausübung der Immunitäten und Rechte, die unser Privilegium gleich dem Lloyd und allen sanktionirten Industrie- und Aktien-Vereinen gewährt; — Paragraph 13 etc. haben wir schon angeführt — gelingt es aber nicht, so stützen wir ferner uns auf „anderer Gesetze Heiligthum" — zu vertheidigen unsere Rechte — die Paragraphe des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches 2. Theil's §. 344 bis 352. —

Statt bitten — wollen wir dann begehren, — der Staat nur — hat Gnade zu gewähren, — von unserem eigenen Institute — fordern wir nur guten Willen. —

Dankbar werden stets wir doch erkennen, was sie für uns gethan — und was wir sprechen, soll nicht allein auf Gesetzes und der Wahrheit Boden stehen — aus rechtlicher Publicistik wollen wir auch schöpfen der Anerkenntniss Dank!

Das weit vorgerückte, würdig gehaltene, gleich genial als liberale Journal des österreich. Lloyd — die Allgemeine Zeitung, sogar das Journal d'Odessa, erkennt preisend an, was unsere Direktion für uns gethan! —

Wir lassen die Journale sprechen — was alles in dem kurzen Raum von 3 Jahren, für 10 wäre es nicht wenig, nur an der unteren Donau, der Theiss, der Drave, Save, der Temes nun geschehen ist —

Doch, hohe Frau, dir, der Donau, und dem Reisegefährten muss es auf der Reise wohl aufgefallen sein — davon allein noch lass' uns sprechen, wie an der untern Donau — wohl erkannt, die Vermehrung der Schiffe, wie der Reisen, der Schleppdienst und Waarenbeförderungsdienst —

Digitized by Google

über die Personen-Frequenz zu stellen ist — die Herabsetzung der Tariffe — zum Besten der Handelswelt, wie für wohlfeileren Consumo zu rechter Zeit — für spätere Concurrenz — die Ueberwachung sowohl als Ausführung der früher gegebenen Verordnungen — der, um 2 Kreuzer Conventions-Münze herabgedrückte Preis pr. Ctr. unseres Kohlenbedarfes und vieles Andere noch, sind Verdienste der Direktion und unserer Vertreter, welchen Antheil auch der Staat und seine Vertreter hieran — seit 3 Jahren haben, gehöret auf ein anderes Blatt! — nur so viel — unter Anderm — „dass höchsten Orts die Einleitung zur umfassenden Regulirung des Donaustrom-Bettes mit Energie getroffen ist“ — keine Projecte, Facta! —

Und so, wie die Publicität, erkennt, lobt und dankt — so verschweigt sie — dieselbe — auch nicht Befürchtungen, bescheidenen Tadel — an derselben unteren Donau“ — in der Besetzung wichtiger Posten — das Getriebe der Agentien, Missgriffe mancher Art und Zahl, — Fährlichkeit und Plackereien — schlechte — irre Zeichen, bei der Einfahrt in die Mündungen — schlechte Räumung, niederes Wasser, Versandung an den Barren und der etc. etc., viel —

Im Spätjahr — und nach ferner Zeit — vielleicht die Unmöglichkeit; selbst das Einlaufen von Schiffen — für uns, für Lloyd, die ganze Handelswelt identisch, schlimme Zeichen — naher Zukunft.

Somit lassen sie uns nun von Unten und von Oben sprechen:

Oben! *recte et candide* — und Unten! *manus manum lavat*! wäscht man sich die Hände, im untern Donaustrom!

Wir haben offen, wahr, und nach — gesprochen, öffentlichen Organen; Verleumdungen liehen wir kein Ohr — Behauptungen von anonym — und pseudonym, — wir wollen und werden's nimmer glauben — oder unter anderem Sachverhalt — z. B. dass die schuldige Anzeige einer Kessel-Probe erst nach dem Unfall geschehen sei — dass der Damm zu Verwendung des Patent-Slip, aufgeführt mit ungeheuren Kosten — wegen schlechter Construction, wieder abgetragen werden musste. — Dass der Dampfer Friedrich von vielen zur Verschiffung lang bereit gelegenen Gütern — ein einzig Fortepiano, ganz allein am 19. November 1845 von Pesth

Digitized by Google

nach Drenkova verschiffet habe, — und dergleichen mehr, — und wäre es auch faktisch so, so läg' die Ursache anderswo, nicht in der Direktion, die ist zu weit davon.

Und wie könnte das wohl anders werden, spreche Aktionär!

Wenn du nur geduldig bist, und mich hören willst — so will ich ehrlich sprechen, aber aufrichtig auch, — mit Geduld musst du anhören — und beträf' dich auch Manches selbst. —

Die Achtung gegenseitig wirbt — Vertrauen, — warum nanntest du mich Agioteur, warum verächtlich mich anschauen! — ein Homunculus, noch mehr, kann ich dafür, dass grösser nicht geboren ich — und reich wohl auch dazu? — ist Grösse stets Verdienst — und Reichthum stets ein Segen? — klein zu sein ein Laster? — an der Ehre lass' ich mir nicht rütteln — du greifst uns in concreto an — nicht mich allein — die Aktionär-Ehre — denn wiss' es nur, ich will dir nun erzählen, wess' Geistes Kind ich bin! — ich bin ein Enkel abgeschiedener Geister, — die — vor zwei-, dreihundert Jahren — von und vor Wien's Mauern die Türken deine Feinde schlugen — und sie dir vom Halse schafften, den sie schon ziemlich festgefasst — das Andenken hängt im Zeughaus drinnen, das sie dir zugedacht — und dann bei Hochstädt, Blenheim etc. in frühen und in späten Zeiten, von Franzosen, Türken, Heiden hat Oesterreich dich bewahrt, — kannst du dagegen etwas sagen — als noch nicht vor gar langen Tagen, Deutschland in sich selbst versunken, von Gallien sein Blut getrunken — allein hatt' — Oesterreich ausgeharrt — unter seinem greisen Helden, bei Aspern, Essling und Wagram!!! Bis Alles aus dem Schlaf erwacht, bei Leipzig hatt' ein End' gemacht — da waren wir auch dabei! — und war Oesterreich nicht dabei — so wäre Deutschland noch nicht frei, von französischer Tyrannei — davon will ich ein Lied dir singen, es soll in Deutschland hoch erklingen, von Galacz bis zum deutschen Michel, von der Donau bis zum deutschen Rhein!!! —

Es lebet noch in Austria, Lex und Justitia, — das mögest, Donau, du bewahren! — Doch mehr noch als Gesetz, tragen wir in unsern Sinn, es ist noch etwas besser, als Geschriebenes darin —

Digitized by Google

D'rum sprech' ich, Donau, ohne Scheu, im Selbstgefühl stets frank und frei — die Wahrheit in's Gesichte.

So fahre fort und spreche sonder Scheu! —

Es war der 9. April, noch ist nicht gar das Jahr — mit Freuden traten wir in der General-Versammlung Saal — wo doppelt wir geladen mit weisser und auch blauer Karte, — wir hatten viel zu sprechen, viel zu wünschen — auf 2 Tage kurze Zeit ward der Raum bemessen — doch in viel kürzerer Zeit ward die Gunst vergessen —

Nur auf ein Dilemma hin —
Das früher uns nicht kam zu Sinn,
Das hin und her wir wandten
Und doch nicht ganz verstanden,
In nicht ganz drei Stunden,
Wurden wir entbunden,
Der Generalversammlung Pflicht,
Denn weiter reden konnten wir nicht: —

Die Minorität von 208 — aus circa 1600 Aktionären hatte mit Majorität die neuen Statuten — *brevi manu* angenommen und das Dilemma aufgestellt — „deren mündliche Untersuchung, Besprechung und Bearbeitung zur organischen Brauchbarkeit — sei reiner Pleonasmus, — unnöthig — verstehe sich von selbst — um solche Discussion, werfe den früheren Grundsatz der Annahme um — kurz *„noli me tangere“ !!!*

Die blaue Karte ward zum blauen Dunst! — da ward es dem Homunculus blau vor dem Gesicht, ein leichter Schlag berührte mich — ich begab mich auf die Reise — und auf solche Weise, kam ich zu Charon's Nachen —

Was that die Obrigkeit? wirst du mich weiter fragen.

Was sie sollte, musste, Friede, Ruhe, Bescheidenheit — und die Majorität — ohne Rücksicht der Parteien ward aufrecht erhalten, in Meinungen und Rücksichten ging sie nicht ein — volle Freiheit war bewahrt — hier wollte sie nicht regieren, sie wollte conserviren! —

Die Folgen liessen auf sich nicht warten — die allgemeine Stimme — der arithmetische Beweis — in kurzer Zeit fielen deren Briefe hundert fünfzig Perzent herab! —

Ich höre immer nur noch deine Meinung, ohne zu wissen, ob sie richtig ist — darum entscheide Trismegist. —

Digitized by Google

Frau, du sprichst gewichtige Worte — da Trismegist gerecht und weise ist — so bleibt uns ferner nichts mehr zu wünschen übrig.

Doch hast du noch nicht ausgesprochen, gerne will ich gemeine Meinung hören, oft entbehrt sie nicht des Rathes noch des Witzes — was könnte man für euch wohl thun — um Alle gleich zufrieden zu stellen? —

Wenn unsere Direction in freundliches Verständniss mit den Aktionären träte, gemeinsam, zu einem Ziel — und offen uns die Meinung sagte, ohne Rückhalt und Geheimnissthuerei — Licht entfernet Furcht und Zweifel, wenn sie uns sprechen und gewähren — zur Probe nur — auch Anderer Meinung und Ansicht hören wollte — nur einmal in dem langen Jahr — nur wenigstens am Tage der General-Versammlung! — Wenn sie auf 24 Stunden nur — die süsse Lust — des Herrschens misste, auf einen Tag — nur ganz allein das Mandat — unbedingt zurück — in seiner Geber Hände legte — um ein einzig Mal im Jahr — für und über unser Geld auch Herr! zu sein, unter hoher Autorität des Staates versteht sich für immerdar. —

Ein kleines Tischchen nur, beileib' nicht auf Tribunen, bescheiden im Parquet — zwei Lichter nur — ein Schreibgeding, und eine ostensible Glocke — es läutet sich so angenehm — wenn auch nur eitler Schall. —

Einfach, einen schlichten Obmann für die Aktionäre — kein Unterhaus — wir wollen nicht Regierung spielen — wir lassen uns regieren gerne, vom Staate und Gesetze! — doch nicht von Laien.

Der Obmann sei ein schlichter Bürger von Bildung und Verstand, dem Staate und Gesetzen treu ergeben, geboren in dem Land, von unbescholtenem Ruf — nicht arm, nicht reich — zugänglich jeder Ansicht, jeder Meinung — wenn sie rechtlich und bescheiden — wenn sie auch verschieden ist; — und von solchem Grundsatz sollte auch des Obmanns Wahl ausgehen.

Der Obmann soll nur die Reih' und Ordnung — (stets unter hoher Autorität) — der Wünsche, Bitten und Vorträge, der Aktionäre halten. — Schon 14 Tage früher vor — der General-Versammlung — sie seie, wenn sie wolle, früher später — wir haben keine Eile; wünschten wir ein Provi-

Digitized by Google

sorium — von — Beschlüssen, Abschlüssen, Propositionen und Präliminarien zur Einsicht, um in kleinem Ausschuss würdiger Männer mit Obrigkeits-Permiss, geordnet von dem Obmann, uns zu bereiten, zu vereinen, dass unsere Bitten, Wünsche, Vorträge — in grösster Ruhe und Bescheidenheit am grossen Tag erscheinen — damit das gute Wort uns nicht verleidet, die Schrift uns nicht verkümmert, und vermeintes Recht nicht unterdrücket werde, bevor es noch geboren.

Man erinnere sich doch der Zeit, — wo mit Dank und Acclamation die Direktion von eben denselben Aktionären — empfangen und entlassen ward — haben wir, die Aktionäre, uns — oder Umstände und Zeit geändert?

Des Dankes, der Acclamationen Zeit wird wieder kommen — und schnell und bald! noch dieses Jahr—Vertrauen um Vertrauen!!! Es kehrt die Zeit! die Ehr', der Ruhm, für's Vaterland! für's Publikum! in unser Privilegium! —

Was das Gesetz uns nicht verwehrt, das werde uns gewährt.

Lassen sie — uns — ein einzigmal im Jahr, — uns in Corpore, dem Staate danken — in Corpore seine Befehle annehmen, — Wünsche, Ansinnen für das Wohl des ganzen Landes, mit Ehrfurcht und Acclamation empfangen!

Lassen sie uns — uns ein einzigmahl ein Schiff — in Corpore benennen — sie waren glücklich bis hieher in ihren Taufen, aus unseren Herzen haben sie gerufen die Namen unserer Schiffe — doch lassen sie auch uns einmal — nicht vorher abgemacht, in Corpore zu Pathen stehen. —

Trismegistos!!!

soll ein Schiff uns heissen! — und fände sich der Name vielleicht auch schon im Duplicat — so soll es Trismegistos heissen!

Der dreimal Grose!

Da dreimal Ehre ihm gebührt.

Lassen sie uns in naher Zukunft — unsere Achtung, unseren Dank für ihre Mühen und Beschwerden — im Gegensatze früherer Beschwerden sagen. —

Lassen sie uns bald zum Danke und zum Ehrenlohne für ihre Witwen aus unseren reichen Mitteln ein Pensionsinstitut votiren für der Gatten treue Dienste — und Verantwortlichkeit! — Lassen sie uns insgesammt, — Di-

Digitized by Google

rection und Aktionäre, den Staat in Ehrfurcht bitten, um buchhalterische Assistenz zum Ausweise und Rechnungsschlüssen; nur höhere Achtung, höhere Ehren kann uns dieser Schritt gewähren, von Minute zu Minute in unserem Institute; — vielleicht wird uns auf unsere Bitte auch noch die Huld zu Theil, dass wir aus unseren reichen Mitteln — die Ehre sind wir nicht im Stande — doch die Arbeit dankbar erkennen dürften. —

Wir haben geduldig dich nun angehört — und ich, ich muss es lassen, ich kann dich nicht auffassen — zu kleinlich klein — sind deine Argumente, nur Eifersucht gegen andere Macht.

Dem wahren Grossen ist nichts zu klein, wenn er die Kleinen hört, — der Kleinen Stimme wird gross, — wenn man sie alle hört — denn Gross war Klein, das Ja erst Nein! das Kleine wird erst gross.

Was sagst du, hoher Herr! dazu? — Stets weise ist dein Schluss — sprach zu Trismegist die hohe Jungfrau!

Audiatur et altera pars! —

„*Altera pars*" sind nun die Actionäre, — die Andern haben oft und viel gesprochen, und wurden stets gehöret — der Aktionär noch nie!

O hohe Frau, noch leb' ich ausser Raum und Zeit — des Redezwangs durch dich befreit — Minuten — für die Ewigkeit! — lass' nicht die Zeit verrinnen, — uns Schutz und Recht gewinnen — zu deiner eig'nen Ehre! —

Zu deinen Füssen lieg' ich hier!
„Die freie Rede gewähre mir!"

So spreche, spreche, spreche! —

Darf ich sogar persönlich sein — in Wahrheit! — dich nicht schonen — wir sprechen ja bei stiller Nacht — kein Mensch soll etwas hören — wie reimen sich mit deiner Pracht, ob es auch Jemand wisse? das Delta, deine Füsse; — auf Juno's Vogel deuten sie! — bald auswärts rechts, bald einwärts links, und beide krumm, — drehen sich auf den Fersen um, — Peuce, Maracustoma, Calastoma, Pseudostoma, Bornostoma, Spirostoma," — wie regellos und verschroben, treten sie in's Meer hinein, — darum lass dir gerathen sein — verschmähe nicht den Rath zu rechter Zeit — der ihn gibt, sei noch so klein, —

Digitized by Google

Czernawoda! und **Kostendsche!**
gib nim mer auf!

im nachbarfreundlichen Türkenland! — nur kurz zu Lande ist diese Strecke, — auch zum Kanal mit Dampf-Schifffahrt, zur Eisenbahn auch selbst geeignet — meist ebener Boden, vielleicht nur sechs bis sieben Meilen lang — und wenige der Hindernisse von Natur — es ist die jüngere Strasse, die uns, den Aktionären, schon so viel gekostet — vielleicht findet sich noch viel altes Rumpelzeug — was neu wir hergeschaffet — denn — Varna! du kennst den altberühmten Hafen, für Kriegs- und grosse Segelschiffe — er liegt von da nicht ferne, „den behalte fest im Auge!“ — nur wegen niedrigen Wassers, Sturm und Fluth an deinen Mündungen, ein Asyl für Unglücksfälle, — der Türke gewähr't es gerne.

Dein vorlaut Wesen, deine Kühnheit fängt mich zu belustigen an — nicht wahr, Herr — wie ein Buch spricht er — doch ohne Logik, ohne Band — man sollte dich einbinden.

Um den Einband bitte ich dich — die Logik hat, — der hohe Trismegist —

Kühner Schwätzer, ende, ende, — spreche weiter — und weiter sprach der Aktionär —

omnis comparatio claudicat!

ich weiss das wohl! — aber —

Wenn der deutsche Auswanderer oder Colonist mit bangem Herzen eine neue Heimat in fernem Meere sucht — „gedenket er deiner untern Donauländer, gedenkt er deines Deltas“ — der Handelsmann, der Handwerker, wie der Tagarbeiter, der fernes Brot und Arbeit sucht — wenn er bei Kingston aus, dem Ontario-See entlang, des Riesen des Lorenzostroms die Thousand Islands mit Entzücken sieht — mit Thränen gedenkt er dann „Europens, der Donau und ihres Deltas,“ wie viel Brot und Land da zu gewinnen wäre noch.

Wer je den Riesen Nil herabgeschwommen in sein Delta, die Kaschefliks — Garbieh und Menusio — sein Paradies — das Emporium Aegyptens gesehen — „der gedenket deines Deltas!“

Wer den alten Handelsweg die Lagunenstadt befahren

Digitized by Google

und gesehen, die *olim* Königin der Meere, gedenket in der Mitte der Lagunen „des Donau Deltas!“ — wie finstre Nacht ist dort — nicht finsterer als hier einst war, sagt uns der Gedanke — gegeben waren und sind die Lagunen da und dort — was einst des Menschen Hand gekonnt, das kann sie immerfort — und in der finsteren Nacht schreiten Phantasmagorien der Möglichkeiten unserem Aug' im Traum vorüber — es wäre ein schöner Traum! — sähen wir dereinst — in deinem Delta: aus den Lagunen, aus den Seen, aus den Morästen, aus wüsten Inseln deiner Arme, — geschäftiger Menschen Hände ragen — viel hundert Flösse, Barken, Tschaiken, Schiffe, des kleineren Dampfes Allgewalt! — aus Moldau, Wallachei, Bessarabien und Bulgarei, vom Meere wie von Flüssen, gesprengter Felsenwände Steine geschmissen, in der Abgründe Tiefen, zu Dämmen aufgeführt — die Flösse auseinander gerissen, zu Bürsten und Rosten von Gebäuden, zum schützend' Dach für Häuser, Paläste, Magazine, Schiffswerften, Börsehallen — und Factoreien, gleich in London, China, in Canton — Deutsche — Schwaben, Baiern, Oestreicher — Maurer — Schlosser — Zimmerleute — Architecten Legion — Teichgräber aus Böhmen nicht vergessen, man findet sie wohl überall, wo es Bauten gibt in grosser Zahl — das kleine Donaumoos — zwischen Neuburg und Schrobenhausen stehe nur zum Beispiel hier — was Menschenhände können, — und ist gewonnen dann, mühsam Stadt und Land, dann kommt der Banquier- und der Handelsstand, mit Magazin und Speichern, um — Alles zu bereichern, dann geht erst recht das Bauen an, gerne baut der Handelsmann — Vorrathhäuser, Börsehallen, Villas und Theater, Strassen, Gassen nach eignen Namen, Quais und Docken, Felucken, Briggs und einen Dampfschiffhafen, wie Europa noch nicht gesehen hat.

Linienschiffe und Fregatten steigen aus dem Chaos empor — die zweite Lagunenstadt, Gross-Venedig; — denn klein würde das alte sein, — ein zweites Theben, Babylon, Persepolis, ein Memphis, ein London! — Ein Stappel-Land, nicht Stappel-Stadt — zwischen Occident und Orient — *ab origine* das Stappel-Land!

Und Wimpel, Flaggen, Fahnen, Schiffe, Residenten und Consuln, Masten, Segel, gleich den Bäumen mit den

Blättern in einem grossen Walde — aller Nationen Handelsleute, Comanditen aller Handelshäuser — für Milliarden Geld und Waaren — ein zweites Babel an Gesichtern, Farben, Nationen und Religionen, von Sprachen und Gebräuchen, der Menschen ohne Zahl. Ein Bienenschwarm, ein Ameisenhaufen — durch Industrie beglückter Menschen, kann unter Gottes Schutze „einst dein Delta werden!“

Der alte Hermes Trismegistos, nicht mehr Bellona Mars, — durchzieht in Zukunft Zeit und Welt — mit Dampf und Feuer auf Eisenbahnen und Flügelschiffen — die Meere, Ströme und das Land — den Krieg verkündend, — den Trägen, Faulen! — sein Feldgeschrei ist: Arbeit! Handel! Schifffahrt! Industrie! — sein Sieg, nicht schlägt er Wunden, er heilet sie, der Sieg bringt Niemand Tod! Nur Allen, Segen! Arbeit! Brot!

Nicht lange mehr es kommt die Zeit — wo Europas gesammt gekrönte Adler friedlich über deinem Delta kreisen, schützend mit ihren Flügeldecken in Christenthum und Einigkeit — und währe auch die Nacht noch lang in der Levante — so fördert auch der Silbermond ein nützliches Beginnen — der Mond war stets ein treuer Freund der neueren Geschichte — doch bricht die Christenheit die Bahn, — erleuchtet dieses Licht zum zweiten Mal die alte Welt! dann folgt der Sonnenschein — dem Adlerflug!!!

Eine Jungfrau hold und rein; Europa mit dem Namen geheissen, so von Gross und Klein, von Allen so da kamen, trage hoch im Hauptpanier!

„Der Friede weile hier!“

„Arbeit! Fleiss! und Industrie!“

„Gottes Segen weiche nie!“

„Trismegistos weilt an unserer Pforte! —“

Süsser Träumer, kennst du die Tractate? —

Die sind es ja — von was ich träume, der Herr der Herren! der Mächtigen der Erde — gibt ihnen Weisheit dort — wo Andere verstummen! — das kann nur Er!

Ist's nicht ein Fingerzeig! der Zeit ein Zeichen! — dass kein Kastell — kein Haus und keine Hütte noch — auf diesem lockeren Boden steht! — der Weisheit kommend' Zeit, — der Noth nach Brot! — dem Ueberfluss der Menschheit — der Industrie — der Dampfschifffahrt, den Eisenbahnen

Digitized by Google

— hat diesen Fleck, die höchste Weisheit Oben, der Fürsten Weisheit auf der Erde zum Segen aufbewahrt?!

Holde Jungfrau!

Im Osten lebe Trismegist! — Im Westen braucht man wohl auch List, mit strenger Redlichkeit verbunden, wie man im Handel stets gefunden, — dass sie wohl nöthig ist! —

„Es lebe der Handel! Schifffahrt und Industrie!"
„Es lebe die Donau!"

Wir wollen ihn fest bewahren
Den alten Donaustrom!

Als sein Wort verklungen war,
Folgte an das hohe Paar
Vom Aktionär die Bitte:
„Nehmt mich in eure Mitte!"
Und laut Privilegium
Drehte sich das Schiff jetzt um —
Alle drei zugleich in's Schiff —
Ging die Fahrt nun schnell und tief,
Die Bergfahrt auf den Wellen! —
Bei Fragen und Erzählen,
Dem Charon nun — im Rücken,
Thät' freundlich man zunicken;
Lass' fahren uns, lass' fahren,
In's Leben lass' uns fahren!!!

Der Geist fährt ausser Raum und Zeit! —
Des Geistes Aussicht reichet weit,
Der Geister Sprache ist nur wahr,
Der Geister Auge hell und klar,
Es reichet lang, es reichet breit —
Vor- und rückwärts meilenweit.
Der Geist strebt vor — und nie zurück,
Strebet er nach wahrem Glück!
Nun lasst uns fahren, fahren,
Und schauen in die Kreuz und Quer'!
Die Länge hin, die Breite her —

Digitized by Google

Die Breite her, die Länge hin!
Lasst fahren uns in Donarinn!

So ward in Prosa mir erzählt — in Reimen auch gesungen:

„Das Donaulied!“

Doch bin ich schon ein alter Mann!
Der nimmer singen, reimen kann!
So lass' ich's — lieber drucken! —

M

im achtzehnhundert — vierzigsechser Jahr,
im Monat Februar.

J. B. Haas,

Aktionär.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C.1
81
PT
22
Hi

Wien, 1846.

Gedruckt und im Verlage bei Carl Ueberreuter.

PT 2284 .H12 D6 C.1
Das Donaulied in Prosa und in
Stanford University Libraries
3 6105 037 747 081

PT
2284
H12D6

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

Digitized by Google

Digitized by Google